

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 53 (1935)
Heft: 151

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 2. Juli
1935

Berne
Mardi, 2 juillet
1935

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIII. Jahrgang — LIII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 151

Redaktion und Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21.600
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.600
Abonnements: Suisse: an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Étranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Étranger: 65 cts)

N° 151

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Disegni e modelli.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — Verfügung der Handelsabteilung betreffend Clearing-Zertifikate im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — Verfügung der Handelsabteilung betreffend Clearing Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Deutschland, Bulgarien, Rumänien und Ungarn. — Auforderung. — Arrêté du Conseil fédéral concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger. — Ordonnance de la division du commerce concernant les certificats de clearing dans le règlement des paiements avec l'étranger. — Ordonnance de la division du commerce concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec l'Allemagne, la Bulgarie, la Roumanie et la Hongrie. — Avis. / Utilisations d'avoirs allemands bloqués. / Brasilien: Devisenverkehr (Fakturen). — Bräsil: Contrôle des devises (factures). / Schweiz: Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Checks Nr. 65319, lautend auf fr. Fr. 12,000, ausgestellt am 5. Juli 1934 von der Eidg. Bank A.G. in Bern und gezogen auf den Crédit Commercial de France in Paris, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 248²)

Bern, den 28. Juni 1935.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Entscheid vom 26. Juni 1935 die auf den Inhaber lautende fünfprozentige Obligation 1912 Nr. 24813 über Fr. 500 der Schweiz. Eisenbahnbank nach Ablauf der Auskündungsfrist für kraftlos erklärt. (W 250)

Basel, den 29. Juni 1935.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Entscheid vom 26. Juni 1935 die auf den Namen L. Mensch-Nobile lautende Lebensversicherungspolice Nr. 585114, d. d. 21. Oktober 1924 des «Anker», Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Wien, an Union Genf Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf übergegangen, über den Betrag von Fr. 10,000, nach Ablauf der Auskündungsfrist für kraftlos erklärt. (W 251)

Basel, den 29. Juni 1935.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Synthetischer Kampfer usw. — 1935. 28. Juni. Terpena A.-G. (Terpena S.A.) (Terpena Ltd.), in Niederglatt (S.H.A.B. Nr. 161 vom 13. Juli 1934, Seite 1947). Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 21. Juni 1935 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 200,000 auf Fr. 20,000 reduziert in der Weise, dass der Gesellschaft 180 Aktien zur Verfügung gestellt wurden behufs Annullierung. § 3 der Statuten wurde entsprechend abgeändert. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt also nun Fr. 20,000, eingeteilt in 20 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Der Delegierte des Verwaltungsrates Wilhelm Honegger wohnt nun in Niederglatt (Zürich).

Maschinen der Filmindustrie usw. — 28. Juni. Aktien-gesellschaft ROVO, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 272 vom 20. November 1934, Seite 3185), Fabrikation von und Handel in Maschinen der Filmindustrie usw. Dr. Oscar Bosshardt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde an seiner Stelle in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Werner Hauser, Treuhänder, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

28. Juni. Fega, Gesellschaft für Feuer- und Gasschutz, Aktiengesellschaft, vormals Kreis & Schlöffli, Aktiengesellschaft, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 104 vom 6. Mai 1935, Seite 1154). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied ist neu gewählt worden: Dr. Werner Steck, Professor, von und in Bern. Er führt keine Fimaunterschrift.

Weinimport. — 28. Juni. Der Inhaber der Firma Walter Klindworth, in Zürich 4 (S.H.A.B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1934, Seite 2814), Weinimport en gros, heisst Walter Bernhard Martin Klindworth. Das Geschäftslokal befindet sich in Zürich 3, Goldbrunnenstrasse 81, woselbst der Inhaber nun auch wohnt.

28. Juni. Schweizerische Bodenkredit-Anstalt, Aktiengesellschaft, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 53 vom 5. März 1935, Seite 570). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Max Honegger, von Wald (Zeh.), in Zollikon.

Reiseartikel, Lederwaren. — 28. Juni. Die Firma Kessler, in Zürich 1 (S.H.A.B. Nr. 6 vom 9. Januar 1935, Seite 66), Fabrikation von und Handel in Reiseartikeln und Lederwaren, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 188 vom 14. August 1933, Seite 1949). Albert Ulmer und Norbert Welder sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschrift des erstgenannten ist damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Carl Frymann, Kaufmann, von und in Zürich, als Kassier, und Otto Steiner, Vertreter, von und in Zürich, als Beisitzer. Präsident, Vizepräsident und Kassier zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv; die übrigen Vorstandsmitglieder führen die Firmaunterschrift nicht.

28. Juni. Leinenweberei Horgen A.-G. in Liq., in Horgen (S.H.A.B. Nr. 150 vom 30. Juni 1934, Seite 1810). Durch Beschluss der sämtlichen Aktionäre und mit Zustimmung aller Gläubiger hat die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. Mai 1935 in Revision von § 3 der Geschäftsstatuten ihr Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 auf Fr. 1000 reduziert durch Abschreibung des Nennwertes der 100 Namenaktien von Fr. 1000 auf Fr. 10. Paul Mathys und Hermann Berger gehören dem Verwaltungsrat nicht mehr an.

Chemische Produkte. — 28. Juni. Burseen-Werk A.-G. Zürich, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 114 vom 17. Mai 1935, Seite 1269), Herstellung und Vertrieb chemischer Produkte. Emil Rauser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen.

Restaurant. — 28. Juni. Inhaber der Firma Hans Müller, in Wallisellen, ist Hans Müller-Amberg, von Winterthur, in Wallisellen. Betrieb des Restaurants zum «Bahnhof». Schwarzwackerstrasse 5.

28. Juni. Chr. Hostmann-Steinberg-Farben-Aktiengesellschaft, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 169 vom 24. Juli 1931, Seite 1626), Fabrikation und Vertrieb von schwarzen und bunten Farben für die gesamte graphische Industrie. Dr. Georg Hostmann und Albert Habicht sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Erloschen ist ferner die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Ernst Steinberg.

Beteiligungen. — 28. Juni. Etxco, Aktiengesellschaft, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 16 vom 21. Januar 1932, Seite 162). Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Dr. jur. Karl Etter, von Birwinken und Donzhausen (Thurgau), in Hombrechtikon. Der Genannte zeichnet gemeinsam per Prokura mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Zigaretten, Rauchwaren. — 28. Juni. Ziffa A.-G. Zürich, in Zürich (S.H.A.B. Nr. 305 vom 29. Dezember 1934, Seite 3620). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 26. Juni 1935 wurde in Revision von § 1 der Geschäftsstatuten das Zweckgebiet wie folgt umschrieben: Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation von Zigaretten und Handel mit Rauchwaren und Rauchutensilien aller Art, sowie Vertretungen von Waren aller Art. Edmund Duttweiler ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; dessen Unterschrift wird gelöscht. Als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde neu gewählt: Heinrich Frensch jun., Kaufmann, von und in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 6, Rigiplatz 1.

Seidenzwirnerei und Färberei. — 28. Juni. Die Firma Nüssli & Co., in Pfäffikon (S.H.A.B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 82), mechanische Seidenzwirnerei und Färberei. Gesellschafter: Alfred Nüssli, Johanna Bosio geb. Nüssli, Wwe. Julie Moos geb. Nüssli und Emma Nüssli. ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Eisenhandlung, Velos. — 1935. 27. Juni. Die Firma Chr. Schenk, Eisenhandlung und Handel mit Velos, mit Sitz in Kirchberg (S.H.A.B. Nr. 81 vom 9. April 1929), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Die Metallsägen A.G., Fabrikation und Vertrieb von Sägeblättern usw., mit Sitz in Burgdorf (S.H.A.B. Nr. 278 vom 17. November 1934), wird infolge Konkurskenntnisses von Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Delémont

28 juin. Sous la raison sociale Maison des Oeuvres de Courfaivre il a été constitué une fondation dans le sens des art. 80 et suivants C.C.S. ayant pour but de doter la paroisse de Courfaivre d'une grande salle des œuvres paroissiales, ouverte aux sociétés paroissiales, à l'école enfantine, à la Commune et à la population de Courfaivre pour toute manifestation qui ne s'oppose pas au caractère religieux et catholique de la Maison des Oeuvres de Courfaivre. Le siège de la fondation est à Courfaivre et l'acte de la fondation porte la date du 31 mai 1935. La fondation est administrée par un conseil d'administration de 5 membres; elle est valablement engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire. Président:

l'abbé Louis Aubry, originaire du Noirmont, curé, à Courfaiivre; secrétaire: Fernand Reber, employé de commerce, originaire de Niederbipp et domicilié à Courfaiivre.

Bureau Nidau

25. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Seeländische Armenverpflegungsanstalt, mit Sitz in Worben (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1929, Seite 2046), hat in den Generalversammlungen vom 17. Mai 1930, 11. April 1931 und 25. Mai 1935 Statutenrevisionen beschlossen. Es sind folgende Tatsachen zu publizieren: Die bisherige Firma lautet nunmehr: Seeländisches Verpflegungshaus. Die Aktiengesellschaft mit Sitz in Worben unterhält das Heim für die Verpflegungsbedürftigen aus dem Seeland, umfassend die Amtsbezirke Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Laupen und Nidau. Das Aktienkapital beträgt Fr. 393,000 und ist zerlegt in 393 Namenaktien von je Fr. 1000. Es erhöht sich durch Ausgabe einer Aktie somit um Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Als Protokollführer amtiert der Direktionssekretär. Die Direktion besteht aus 6 Mitgliedern. Der Präsident und der Sekretär der Direktion, sowie der Vizepräsident führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft durch Kollektivzeichnung zu zweien und vertreten dieselbe nach aussen. Sie werden aus der Mitte der Direktion gewählt. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Johann Ramser, Emil Mülchi, Rudolf Hochuli, Jakob Brönnimann, Albert Moll, Fritz Bangerter und Johann Samuel Büttikofer. Neu gewählt wurden: Adolf Ott, gewesener Müllermeister, von und in Oberwil bei Büren; Ernst Friedrich Tschanz, von Sigriswil, Kaufmann, in Leubringen; Friedrich Julius Wysard, pens. Bankbeamter, von und in Biel; Rudolf Egli, von Urtenen, Landwirt, in Freiburghaus bei Neuenegg; Fritz Rihs, Landwirt, alt Amtsrichter, von und in Meisiberg; Fritz Marti, Müller, von Kallnach, in Brüttelen; Adolf Schmutz, Handelsmann, von Vechigen, in Dotzigen, und Fritz Rufer, Käser, von Mattstetten, in Gurbrü. Verwaltungsratspräsident ist: Dr. Richard Hagen, von Biel, Arzt, in Ins; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist: Ernst Jakob, von Dieterswil, Lokomotivführer, in Port. Die Zeichnungsberechtigung des früheren Direktionspräsidenten, Albert Moll, ist erloschen und wird im Handelsregister gestrichen. An seiner Stelle zeichnet das früher nicht zeichnungsberechtigte Direktionsmitglied Robert Engel Schmidlin, von Twann, Handelsmann, in Ligerz. Als Vizepräsident der Direktion ist neu zeichnungsberechtigt das früher nicht zeichnungsberechtigte Direktionsmitglied Albert Fawer, von Münchenwiler, Armendirektor, in Biel.

Spezereien, Mercerie, Geschirr. — 28. Juni. Die Einzelfirma A. Gnägi-Hauser, Spezerei, Mercerie, Geschirr- und Tuchhandlung, in Bellmund (S. H. A. B. Nr. 215 vom 23. August 1912, Seite 1509), treibt keinen Tuchhandel mehr.

Bureau Saanen

28. Juni. Die Firma Pasquale Bonaria, Bauunternehmer, in Saanen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 12. Juni 1923, Seite 1161), ist infolge Todes des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Bäckerei, Spezereien. — 28. Juni. Die Firma Albert Wirth, Bäckerei und Spezereihandlung, in Saanen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 2. August 1928, Seite 1510), ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Weinhandlung. — 28. Juni. Die Firma Reinold Ruff, Weinhandlung, in Lauenen (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. Mai 1923, Seite 982), ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Gasthof, Metzgerei. — 28. Juni. Die Firma Johann Begert, Gasthof zum Kreuz und Metzgerei, in Schlosswil (S. H. A. B. Nr. 73 vom 28. März 1930, Seite 663), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Trachselwald

Möbelfabrikation. — 26. Juni. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Aebi & Co., mit Sitz in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 147 vom 26. Juni 1924, Seite 1087), mechanische Möbelschreinerei, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft «Aebi & Co.» in Huttwil über.

Fritz Aebi, Hans Aebi, Vater, und Hans Aebi, Sohn, alle drei von Walterswil (Bern), in Huttwil, ferner Walter Aebi, Werner Aebi und Otto Aebi, ebenfalls von Walterswil (Bern), in Huttwil, haben unter der Firma Aebi & Co., mit Sitz in Huttwil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem Handelsregistereintrag ihren Anfang nimmt. Fritz Aebi ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Hans Aebi, Vater, ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 30,000. Hans Aebi, Sohn, Walter Aebi, Werner Aebi und Otto Aebi sind Kommanditäre mit je Fr. 5000. Einzelprokura wird erteilt den beiden Kommanditären Hans Aebi, Vater, und Werner Aebi. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Aebi & Co.». Möbelfabrik. Das Geschäftslokal befindet sich an der Hofmattstrasse, Huttwil.

Uri — Uri — Uri

Handlung. — 1935. 28. Juni. August Hauser, Handlung in Haushaltsgutartikeln, Kolonialwaren und Eisenwaren, in Erstfeld (S. H. A. B. Nr. 45 vom 24. Februar 1930, Seite 403), ändert die Geschäftsnatur ab in: Gemischtwarengeschäft.

Schuhgeschäft. — 28. Juni. Die Firma Johann Fankhauser, Schuhgeschäft und Reparaturwerkstätte, in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1929, Seite 173), wird infolge Konkurskenntnisses vom 11. März 1935 von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1935. 29. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Braun (Braun frères), mit bisherigem Sitz in Luzern (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern seit dem 20. Dezember 1919), hat den Sitz nach Oberarth verlegt und die Firma abgeändert in: Gebrüder Braun, Herrenwäschebrik (Braun frères, Manufacture de chemises pour hommes). Gesellschafter sind: Georges und Armand Braun, von Kammersrohr (Solothurn), wohnhaft in Luzern. Herrenwäschebrik.

29. Juni. Elektrizitätswerk Schwyz, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 135 vom 14. Juni 1933, Seite 1429). Aus dem Verwaltungsrat ist Josef Chuard, in Zürich, ausgeschieden. Als Verwaltungsratsmitglied, ohne Unterschriftsberechtigung, ist ernannt worden: August von Schulthess-Rechberg, Ingenieur, von und in Zürich.

Glarus — Glaris — Glarona

Maschinen, Motore, Installationen usw. — 1935. 29. Juni. Die Firma Eduard Stucky-Boss, Vertrieb land- und alpwirtschaftlicher Maschinen, Motoren, Lieferung und Installation kompletter Käserei- und

Molkereieinrichtungen, Dampfkesselanlagen, sanitäre Anlagen, Wasserversorgung, Handel mit Nähmaschinen, Velos und Motorfahrzeugen, in Oberurnen (S. H. A. B. Nr. 161 vom 12. Juli 1924, Seite 1190), wird infolge Aufgabe dieser Branchen im Handelsregister gelöscht.

Verwertung von Vermögen usw. — 29. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Corona A. G. (La Couronne S. A.), mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 182 vom 6. August 1927, Seite 1437, und Nr. 9 vom 12. Januar 1934, Seite 98), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 1935 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird durch das bisherige Verwaltungsratsmitglied Giuseppe Albisetti, in Massagno (Tessin), durchgeführt, welcher wie bisher einzeln zeichnet. Die Unterschrift von Direktor Ernst Marlier ist erloschen.

Verwertung von chemischen Verfahren usw. — 29. Juni. Anacarbon A. G., mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 76 vom 1. April 1930, Seite 691), Dr. Georg Hostmann und Albert Habicht sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Mercerie, Bonneterie, Korbwaren usw. — 29. Juni. Die Firma Raymond Hauser-Thüring, Mercerie, Bonneterie, Korb- und Bürstenwaren, Zigarren und Tabake, Kolonialwaren und Futtermittel, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1929, Seite 1171), wird infolge Aufhrens des Geschäftsbetriebes gemäss Entscheid der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 27. Juni 1935 von Amtes wegen gestrichen.

Nährmittel. — 29. Juni. Die Firma Fritz Gallati, Handel mit Nährmitteln, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 162 vom 14. Juli 1934, Seite 1962), wird infolge Aufhrens des Geschäftsbetriebes gemäss Entscheid der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 27. Juni 1935 von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis

Commerce de détail. — 1935. 27. juin. La maison Dénervand Placide, commerce de détail, à Châtel-St-Denis (F. o. s. d. c. du 7 juin 1919, n° 134, page 984), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Murten (Bezirk See)

27. juin. En assemblée générale du 20 août 1933 le Syndicat d'élevage bovin de Cormérod et environs, à Cormérod (F. o. s. d. c. du 29 décembre 1926, n° 304, page 2272), a reconstitué comme suit son comité: président: Alexis Monney, fils d'Edouard, agriculteur, de et à Courmills; vice-président: Louis Folly, fils de Jules, agriculteur, de et à Villarepos; secrétaire-caissier: Oscar Gummy, fils de Jules, tailleur, de et à Courmills; membres-adjoints: Augustin Humbert, fils de Boniface, originaire de Cormérod, agriculteur, à Villarepos; Joseph Delabays, fils de Florian, originaire du Châtelard, agriculteur, à Cormérod, et Arnold Zosso, fils de Stéphan, originaire de Saint-Antoine, aubergiste, à Cormérod. Sont sortis du comité: Louis Audergon, président; Joseph Berset, secrétaire-caissier, dont les signatures sont éteintes; Jean Perrotte, Adolphe Folly, Etienne Rossey et Candide Genilloud. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Viehhandel. — 1935. 27. Juni. Inhaber der Einzelfirma Glanzmann-Schneller, in Biberist, ist Hermine Glanzmann, geb. Schmeller, von Hasle bei Burgdorf, in Biberist (mit Zustimmung des Ehemannes). Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann Ernst Glanzmann, von Hasle bei Burgdorf, in Biberist. Viehhandel. Gebäude Nr. 105.

Bureau Lebern

Kolonialwaren, Liköre, Mineralwasser. — 28. Juni. Die Einzelfirma Hans Siegenthaler, Johans sel., von Arni (Bern), in Langendorf, Kolonialwaren und Zigarren en gros und détail, Gebäude Nr. 207 (S. H. A. B. Nr. 228 vom 1. Oktober 1925), hat die Natur ihres Geschäftes erweitert in: Liköre- und Mineralwasserfabrikation im Gebäude Nr. 118.

Bureau Olten-Gösigen

27. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Wisen, in Wisen (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1927, Seite 844), ist Ernst Gruber ausgetreten. Er führte die Unterschrift nicht. Als neues Vorstandsmitglied, ohne Unterschriftsberechtigung, wurde gewählt: Emil Schärer, Emils, Landwirt, von und in Wisen.

27. Juni. Der Inhaber der Firma Fridolin Stüssli, in Olten (S. H. A. B. Nr. 37 vom 16. Februar 1925, Seite 260), ändert die Firmabezeichnung ab in: Stüssli Photohaus, in Olten. Der Geschäftszweck wird nunmehr umschrieben: Handlung photographischer Apparate, Bedarfsartikel, Projektionsapparate und Kinematographenapparate für Amateure.

27. Juni. Ersparniskasse Olten (Caisse d'Epargne d'Olten) (Cassa di Risparmio di Olten), Institut der Bürgergemeinde Olten, mit Hauptsitz in Olten und Zweigniederlassung in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 195 und 197 vom 22. und 24. August 1933, Seiten 2011 und 2023; Nr. 152 vom 3. Juli 1930, Seite 1410). Die Bürgergemeindeversammlung hat am 18. März 1935 die Statuten teilweise revidiert, wobei folgende Änderungen und Ergänzungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen wurden: Das Institut bezweckt, durch den Betrieb von Bankgeschäften den Sinn für Fleiss und Sparsamkeit zu fördern und Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Industrie zu unterstützen. Es befasst sich mit folgenden Geschäften: a) Annahme von Spareinlagen, Kontokorrent- und Depositen; b) Ausgabe von Obligationen; c) Gewährung von Hypothek- und Vorschussdarlehen; d) Eröffnung von Krediten in laufender Rechnung; e) Diskontierung und Inkasso von Wechseln, wechselfähnlichen Papieren, Forderungen, Coupons usw.; f) An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwertung von Wertpapieren, sowie Uebernahme von Vermögensverwaltungen, Willensvollstreckungen und Erbschaftsliquidationen; g) Besorgung sonstiger in das Bankfach einschlagender Geschäfte. Das Dotationskapital beträgt Fr. 7,000,000. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen aufgestellt. Die Direktion besteht aus einem oder zwei Mitgliedern. Mitglieder der Direktion sind: Karl Lengweiler und Franz Meier, beide bisher Prokuristen. Sie zeichnen kollektiv unter sich oder je einer mit einem der bisherigen Kollektivzeichnungsberechtigten. Ihre bisherigen Prokuraunterschriften sind erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Uhren usw. — 1935. 25. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Gebrüder Buser & Cie. Aktiengesellschaft (Buser Frères & Cie. Société Anonyme) (Buser Brothers & Co. Limited), Fabrikation und Handel von Uhren und Beteiligung an andern Unternehmungen zweck-

dienlicher Natur, in Niederdorf (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1932, Seite 1033), ist Hermann Buser-Hackelsperger ausgeschieden; dessen Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt der bisherige Prokurist Karl Gautschi-Bader, Kaufmann, welcher nunmehr mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten volle Kollektivunterschrift zu zweien führt.

Farben, chemisch-technische Produkte. — 27. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Carbolin und Start Aktiengesellschaft, Produktion und Handel mit Farben und chemisch-technischen Produkten aller Art, sowie Fabrikation und Handel von Fahrradrahmen, Fahrrädern, Fahrradbestandteilen und Zubehör aller Art, in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1934, Seite 1858), ist Jakob Waibel ausgeschieden; dessen Unterschriftsberechtigung ist erloschen.

27. Juni. Firma Seidenbandweberei Liestal Scholer & Co. (Manufacture de rubans Liestal Scholer & Co.), Kollektivgesellschaft, Seidenbandweberei, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1919, Seite 11): Hans Scholer, Prokurist, wohnt nunmehr in Liestal.

27. Juni. Firma Baler, Elektromaschinenbau, Herstellung und Vertrieb von Elektromotoren, elektrischen Apparaten und Transformatoren, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 293 vom 5. Oktober 1932, Seite 2341): Die an Paul Matter criteile Pokura ist erloschen.

Seidenmanufaktur. — 27. Juni. Die Firma Otto Essinger, Seidenmanufaktur, in Niederdorf (S. H. A. B. Nr. 181 vom 6. August 1934, Seite 2199), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind am 1. Januar 1935 an die in Meggen (Luzern) bestehende Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebrüder Essinger» (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1935, Seite 379) übergegangen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Bleicherei, Appretur. — 1935. 27. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Altherr & Guex, Bleicherei und Appretur, mit Hauptsitz in Flawil, hat ihre Zweigniederlassung in Speicher (S. H. A. B. Nr. 89 vom 20. April 1925, Seite 663) aufgehoben; die Firma wird deshalb im Handelsregister des Kantons Appenzell A.-Rh. gelöscht.

Wirtschaft. — 27. Juni. Der Inhaber der bisherigen Firma Johannes Wickle-Lienhard, zum Rossfall, Wirtschaft, Fuhrhaltereie und Holzerei, in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 149 vom 12. Juni 1920, Seite 1107), verzehrt als abgeänderten Wortlaut der Firma: Johannes Wickle, zum Rossfall, sowie als Natur des Geschäftes nur noch: Wirtschaft.

Hotel. — 27. Juni. Inhaber der Firma Hans Dubacher-Mayer, in Waldstatt, ist Hans Dubacher-Mayer, von Göschenen (Uri), wohnhaft in Waldstatt, Hotel, Restaurant und Kurhaus, Hotel Hirschen.

27. Juni. Unter der Firma Arterinum A.-G. hat sich, mit Sitz in Herisau, eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten datieren vom 14. Juni 1935. Gegenstand des Unternehmens ist Erstellen und Vertrieb von Arterinum, Influenzinum, sowie ähnlicher Produkte und Heilmittel. Die Gesellschaft ist in ihrer Dauer unbeschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 10,000, eingeteilt in 10 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Mitglied: Hans Oscar Kurfürst, Homöopath, von Kirchberg (St. Gallen). In Herisau, welcher zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift berechtigt ist. Geschäftslokal: Ebnet.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Baugeschäft, mechanische Schreinerei. — 1935. 11. Juni. Heinrich Hartmann-Simmen, Baugeschäft, mechanische Schreinerei usw., in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 68 vom 24. März 1925, Seite 496). Gemäss dem zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Sophie geb. Simmen abgeschlossenen Kaufvertrag vom 17. Mai 1935 hat der Firmainhaber seine Liegenschaft «Villa am Bach», Parz. Nr. 306, sowie den Miteigentumsanteil zur Hälfte an Parz. Nr. 604 in Aruons St. Moritz Bad an seine Ehefrau abgetreten.

Bäckerei, Konditorei. — 21. Juni. Domenic Rauch, Bäckerei und Konditorei, in Schuls (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1933, Seite 164). Der Firmainhaber hat mit seiner Ehefrau Johanna geb. Feuerstein durch Ehevertrag vom 13. Juni 1935 Gütertrennung vereinbart.

Hotel. — 28. Juni. Die Firma Karl Baumeister, Betrieb des Bahnhofhotels «Alpenhof», in Klosters-Platz (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. Mai 1934, Seite 1432), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Vermögensverwaltungen. — 28. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Vimosa, mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1934, Seite 26), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 1935 die Statuten teilweise revidiert und gleichzeitig die Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals von Fr. 25,000 auf Fr. 500,000 konstatiert durch Ausgabe von 4750 neuen Aktien zu Fr. 100. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 5000 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovle — Argovia

1935. 24. Juni. Unter der Firma Chem. techn. Spezialitäten A. G. (Spécialités chimiques-techniques S. A.) hat sich am 18. Juni 1935, mit Sitz in Baden, auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel chemischer und anderer Produkte, insbesondere von Kälteöl. Das Grundkapital beträgt Fr. 1000, eingeteilt in 10 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—3 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen und setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Hans Carl Hindermann-Hausheer, Kaufmann, von Basel, in Baden. Geschäftslokal: Mellingerstrasse 43.

27. Juni. Die Elektrizitäts-Genossenschaft Alikon, in Alikon, Gemeinde Meienberg (S. H. A. B. Nr. 1930, Seite 2367), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Villiger-Rosenberg, Landwirt, von und in Unterallikon (bisher); Vizepräsident: Johann Burkart, Landwirt, von Auw, in Unterallikon (bisheriges Vorstandsmitglied); Aktuar: Paul Bircher, Wagner, von Meienberg, in Alikon (bisher); Kassier: Johann Burkart, Sohn, Landwirt, von und in Huebhorn, Gemeinde Meienberg; Beisitzer sind: Gottlieb Weber, Landwirt, von Leuggern, in Alikon (bisher); Xaver Villiger, Landwirt, von Meienberg, in Feldhof, Gemeinde Meienberg, und Johann

Huwyler, Landwirt, von und in Alikon. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Josef Villiger ist erloschen. Ferner sind aus dem Vorstände ausgeschieden die nicht zeichnungsberechtigten Mitglieder Anton Burkart und Kaspar Villiger, Sohn.

Sanitäre Installationen, Zentralheizungen. — 27. Juni. Alois Küng, von Gehenstorf, in Turgi, und Ferdinand Küng, von Gebenstorf, in Wettingen, haben unter der Firma Gebr. Küng, in Turgi, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1934 ihren Anfang nahm. Sanitäre Installationen, Zentralheizungen, Lüftungsanlagen und Kirchenheizungen.

Tuch, Aussteuern. — 27. Juni. Gottlieb Weibels Erben, Tuch- und Aussteuergeschäft, in Oberendingen (S. H. A. B. Nr. 180 vom 4. August 1933, Seite 1894). Die Kollektivgesellschaft Gertrud Weibel heisst infolge Verheiratung nun Gertrud Schwitzer-Weibel, ist heimatberechtigt in Niederhelfenschwil und wohnt in Amriswil. Die Kollektivgesellschaft Louisa Weibel heisst infolge Verheiratung nun Louise Frey-Weibel, ist heimatberechtigt in Brugg und wohnt in Leuggern. Die Ehemänner haben im Sinne von Art. 167 Z. G. B. die Zustimmung gegeben.

Säge, Hoblerei. — 27. Juni. Inhaber der Firma Ernst Flückiger, in Schöffland, ist Ernst Flückiger, von Rüegsau, in Schöffland. Säge und Hoblerei. Dreistein.

Konfektion. — 27. Juni. Die Firma Leo Dreiffuss, Manufakturwaren und Konfektion, in Wohlen (Aargau) (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1935, Seite 208), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Frau Wittwe Leo Dreiffuss, in Wohlen (Aargau), welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leo Dreiffuss» übernimmt, ist Julie Dreiffuss-Wolf, von Oberendingen, in Wohlen (Aargau). Die Firma erteilt Einzelprokura an Max Dreiffuss, von Oberendingen, in Zürich. Konfektionsgeschäft. Bünzstrasse.

Bäckerei, Konditorei. — 27. Juni. Inhaber der Firma Adolf Merz, in Seon, ist Adolf Merz-Merz, von Leimbach, in Seon. Bäckerei-Konditorei. Unterdorf.

27. Juni. Aargauischer Milchhändlerverband, Genossenschaft, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1934, Seite 1449). In der Generalversammlung vom 26. April 1935 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisher veröffentlichten Bestimmungen haben dadurch folgende Änderungen erfahren. Der Sitz der Genossenschaft befindet sich nunmehr am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, zurzeit in Brugg. In der Zweckumschreibung (Art. 2) ist lit. f, Bildung einer Einkaufsgenossenschaft, gestrichen worden. Das Eintrittsgeld für Einzelmitglieder beträgt Fr. 20. Die weitem Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Albert von Arx, Aktuar, und Emil Rüttimann, Beisitzer, sind aus dem Vorstände ausgeschieden; die Unterschrift des Albert von Arx ist damit erloschen. Zum Aktuar wurde gewählt der bisherige Beisitzer Hermann Rüeger-Rohr, Milchhändler, von Rothrist, in Aarau. Neu wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Adolf Dätwyler, Milchhändler, von Staffelfeld, in Menziken, und Gottfried Arnet, Milchhändler, von Sins, Gemeinde Meienberg, in Wettingen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv.

27. Juni. Weidegenossenschaft Wegenstetten, mit Sitz in Wegenstetten (S. H. A. B. 1930, Seite 571). In der Generalversammlung vom 13. Februar 1932 wurden die Statuten revidiert; die der Publikation unterliegenden Tatsachen werden davon nicht betroffen. Der Vorstand ist wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Schreiber-Moosmann; Vizepräsident: Otto Hürbin (bisher Beisitzer); Aktuar: Oskar Hohler (bisher); Kassier: Arnold Moosmann, Drechsler (bisher); Beisitzer: Josef Schreiber-Ackermann; alle sind Landwirte, von und in Wegenstetten. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Arnold Wendelspiess ist erloschen. Ferner ist aus dem Vorstände ausgeschieden das nicht zeichnungsberechtigte Mitglied Anton Hürbin.

27. Juni. Schweizerische Bureaumöbelfabrik Ruchser, Aubry & Co., Kommanditaktiengesellschaft, in Bremgarten (Aargau) (S. H. A. B. 1918, Seite 196). In der Generalversammlung vom 4. August 1934 wurde der Aufsichtsrat wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Huber, Amtsschreiber, von Jönen, in Bremgarten (Aargau); Vizepräsident: Josef Buchmann, Gerichtskassier, von und in Bremgarten (Aargau); Aktuar: Leo Steinmann, Bankverwalter, von Waltenschwil, in Wohlen (Aargau). Sie führen die Unterschrift nicht.

Tee. — 27. Juni. Inhaber der Firma Robert Meier jr., in Baden, ist Robert Meier, jr., von und in Baden. Teeimport- und Verkauf (Import und Verkauf von Schwarztee aus Java). Zürcherstrasse 5a (Parterre).

Optik und Photo. — 27. Juni. Inhaber der Firma Roger Müller, in Wohlen (Aargau), ist Roger Müller, von Erschwil (Solothurn), in Wohlen (Aargau). Optik und Photo. Postplatz.

27. Juni. Die Firma Gottfried Süess, Bettwäsche, Woll- u. Bonnetierwaren, in Leutwil (S. H. A. B. Nr. 81 vom 8. April 1932, Seite 839), hat ihren Sitz nach Boniswil verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

1935. 20 juin. Sous la raison sociale Société Immobilière de la rue du Midi N° 7 A, Renens, il a été formé une société anonyme dont le siège est à Renens, et la durée illimitée. La société a pour but l'achat, pour le prix de fr. 5490 d'une parcelle de 366 m², situé au territoire de la commune de Renens, rue du Midi, l'achat, la construction, l'exploitation ou la vente de tous immeubles et en général, toutes opérations commerciales, financières, industrielles ou immobilières, en rapport avec l'un des buts sociaux. Les statuts portent la date du 13 juin 1935. Le capital social est de fr. 10,000, divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de l'administrateur, s'il n'y en a qu'un et par la signature collective de deux administrateurs, si le conseil est composé de plusieurs membres. A été désigné en qualité d'administrateur Antoine Glardon, de Valorbe, employé de banque, à Ecublens (Vaud). Bureau de la société: à Renens, rue du Midi 7, chez Edouard Gonella.

24 juin. Sous la raison sociale **Mécanique électrique, réparations et bobinage Merbo S. A. Lausanne**, il a été fondé une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts datent du 11 juin 1935. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 2000, divisé en 20 actions de fr. 100 chacune, nominatives. La société a pour but l'exploitation d'un atelier de bobinage et de rebobinage de tous instruments électriques, ainsi que la réparation, la transformation, et la construction éventuelle de tous objets et instruments électriques. La société pourra également s'intéresser à tous travaux de grosse et petite mécanique; elle pourra également créer, acheter, vendre ou exploiter tous brevets se rapportant directement ou indirectement à son activité. Elle peut créer des succursales ou des dépôts en Suisse ou à l'étranger et s'intéresser à toutes entreprises ou sociétés similaires de quelle façon que ce soit. D'une façon générale, elle pourra traiter toutes opérations quelconques se rattachant directement ou indirectement à l'objet principal. Les publications seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. L'assemblée constitutive pour la première fois et ensuite le conseil d'administration désigneront les personnes ayant la signature pour la société et le mode individuel ou collectif de celle-ci. Ont été nommés administrateurs: Edmond Leiser, de Grossaffoltern (Berne), industriel, à Lausanne, président, et Otto Mahler, de Zurich, à Lausanne, électricien. L'assemblée a décidé que la société sera engagée par la signature individuelle de chacun des administrateurs. Bureaux de la société: à Lausanne, rue du Nord 5, dans ses bureaux.

Atelier de simili-pierre, etc. — 27 juin. Le chef de la maison **Jules Nicoud**, à Lausanne, est **Jules Nicoud** allié Golaz, de Vauxmarcus-Vernéaz (Neuchâtel), à Lausanne. Atelier de simili-pierre et art finéraire. Côtes de Montbenon 22.

27 juin. Il a été constitué sous la raison sociale **Société Immobilière Avenue de France N° 84 S. A.**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 26 juin 1935. La durée de la société est illimitée. La société a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles, et en particulier, l'achat, pour le prix de fr. 76,000 de l'immeuble Avenue de France 84, à Lausanne, propriété de Louis Moret. La société pourra aussi traiter toutes opérations financières, immobilières, industrielles et commerciales, en Suisse ou à l'étranger, qui rentrent dans le cadre de la société. Le capital social est de fr. 5000, divisé en 10 actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libérées. Les publications seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs, ou par la signature individuelle de l'administrateur, si l'administration ne comporte qu'un seul membre. A été nommé administrateur Paul fils de Louis-Gustave Lambert, de Gorgier (Neuchâtel), propriétaire, sans profession, à Peseux (Neuchâtel). Bureau de la société: à Lausanne, Bel-Air Métropole 5, chez Guillerey, régisseur.

27 juin. Dans son assemblée générale du 25 juin 1935, la **Société Immobilière Plans-Nant**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 juin 1933), a pris acte de la démission de l'administrateur Bertha Clerc-Badan, dont la signature est radiée, et a nommé, en son lieu et place, comme administrateur Edmond Imfeld, de Lungern (Obwald), voyageur de commerce, à Lausanne, lequel a la signature sociale individuelle. Bureau de la société: à Lausanne, Chemin de la Fauvette 34, Chailly; chez Edmond Imfeld.

27 juin. **Société Immobilière Grand Collonges B.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 août 1931). L'assemblée générale du 26 juin 1935 a pris acte de la démission de l'administrateur Henri Peitrequin, dont la signature est radiée, et a désigné pour le remplacer, comme administrateur Adrien Bourlout, de Vubroye (Vaud), boulanger, à Lausanne, lequel a la signature sociale individuelle. Bureau de la société: à Lausanne, Avenue d'Echallens 142, chez Adrien Bourlout.

27 juin. Dans son assemblée générale du 24 juin 1935, la **Société Hôtel des Chemins de fer Puidoux-Chexbres**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 mai 1933), a modifié ses statuts. Les modifications intéressantes les tiers portent sur les points suivants: La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur, s'il est seul, ou par la signature collective de deux administrateurs, s'ils sont plusieurs. L'assemblée a pris acte de la démission de l'administrateur Berthe Paley, actuellement Berthe Duvoisin-Paley, dont la signature est radiée. Eugénie Jaccaud, actuellement à Puidoux, reste seul administrateur avec signature individuelle. Bureau de la société: à Lausanne, rue Madeleine 10, étude du notaire Marius Blanc.

Café. — 27 juin. Le chef de la maison **François Breuzard fils**, à Lausanne, est **François Breuzard** allié Pittet, fils de François, de Dully (Vaud), à Lausanne. Exploitation d'un café, rue Caroline 1, à l'enseigne «Café St-Pierre-Lampe Eternelle».

27 juin. **La Securitas, Société générale suisse de surveillance**, société anonyme ayant son siège à Berne et succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 juin 1935). L'administrateur Roman Fröhlich, décédé, est radié.

Wallis — Valais — Valèse Bureau de St-Maurice

1935. 12 juin. La **Société de l'Ecole Indépendante**, association dont le siège est à Saxon (F. o. s. du c. du 25 avril 1894, page 428), renonce à son inscription au registre du commerce en se fondant sur les art. 52, al. 2, et 60 C. C. S. Elle est donc radiée. Elle continue d'exister sans inscription sous la dénomination d'Association protestante de Saxon.

Travaux publics. — 28 juin. La liquidation de la société en nom collectif **Glanadde, Chlocheff et Conforti** en liquidation, entreprises de travaux publics dont le siège est à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 18 juillet 1924, n° 166, page 1228), étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

Confection, bonneterie, lingerie. — 1935. 21 juin. La raison **Bobol Azril**, confection pour dames, bonneterie, lingerie pour dames et messieurs, à l'enseigne «A la Robe Moderne», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du

c. du 11 juin 1934, n° 133), fait inscrire que les bureaux sont actuellement rue du Parc 23.

Horlogerie. — 25 juin. La raison **Louis Moenig**, fabrication d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 mai 1933, n° 124), fait inscrire que les bureaux sont actuellement rue des Crêts n° 69.

Orfèvrerie, bijouterie, horlogerie, etc. — 26 juin. La raison **Vve Richard Fils**, orfèvrerie, bijouterie, horlogerie, objets d'art, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 21 février 1933, n° 43), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La suite des affaires est reprise par la raison «John Richard» inscrite ce jour.

Le chef de la maison **John Richard**, à La Chaux-de-Fonds, est John Richard, de Sonvilier et La Chaux-de-Fonds, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Magasin d'orfèvrerie, bijouterie, horlogerie, objets d'art et tout ce qui se rapporte à ces branches. Cette maison a repris la suite des affaires de la raison «Vve Richard-Fils» radiée ce jour. Rue Léopold Robert 33.

Bureau de Neuchâtel

Vins. — 26 juin. Le chef de la maison **Edouard Vacher**, à Cressier, est Edouard-David Vacher, de Cressier, y domicilié. Commerce de vins.

Genève — Genève — Ginevra

Représentations commerciales. — 1935. 27 juin. La raison **Philippe Chanal**, représentations commerciales, à Genève (F. o. s. du c. du 14 décembre 1912, page 2171), est radiée ensuite de décès du titulaire.

27 juin. Caisse de Secours et Pensions du personnel de l'Union Suisse (Fondation Hosé), fondation ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 mai 1934, page 1272). Jean L'Huillier, régisseur, de et à Genève, a été nommé membre du comité, avec signature collective à deux, en remplacement de Charles Nies, ancien président, décédé, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Bernard Naef (inscrit) a été nommé président du comité.

27 juin. **Banque de Genève**, société anonyme avec siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 décembre 1931, page 2625). Par jugement du 28 juin 1932, le Tribunal de première Instance de Genève a homologué le concordat par abandon d'actif proposé par la société précitée à ses créanciers et nommé en qualité de membres de la commission d'exécution du concordat: Philippe Briquet, Directeur de la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève, de et à Genève; Claudius Terrier, professeur à l'Université, d'Avusy, au Grand-Lancy (Lancy), et Jean Duchosal, expert-comptable, de Chancy, à Genève; ils signent les trois collectivement. Du fait de l'entrée en fonction effective de la commission d'exécution du concordat et de l'inscription au registre du commerce de Genève de la «Société de Gestion de la Banque de Genève», à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} novembre 1932, page 2547), les pouvoirs des membres de la commission chargée d'administrer la «Banque de Genève» et de la représenter, savoir: Charles Barde, président; Oscar Duriaux; Edouard Bordier; Auguste Tornare; Paul-P. Grandjean; Humbert Sésiano; Jules Christin; Max Schwab et Claudius Terrier, sont, aux termes du jugement susmentionné, éteints.

27 juin. La **Société Immobilière Chalet Levant**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 5 avril 1935, page 886), a porté son conseil d'administration à deux membres qui sont: Albert Nobile (inscrit) nommé président, et John Ravenel, secrétaire, négociant, de Trélex (Vaud), à Genève, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs d'Albert Nobile sont modifiés en conséquence.

27 juin. **Constructions d'Appareils à Gaz S. A.**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 29 novembre 1934, page 3291). Les administrateurs Jean Bader et Francis Jonneret, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Joseph Bruyère, ancien président (inscrit) reste seul administrateur et continue d'engager la société par sa signature individuelle.

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Juni 1935

Première quinzaine de juin 1935 — Prima quindicina di giugno 1935

I. Abteilung — 1^{re} Partie — 1^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

54909 - 54979

- Nr. 54909. 27. Mai 1935, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Brillenetui für Badende. — August Strebel, Baden (Schweiz).
Nr. 54910. 27. Mai 1935, 20 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Damenstrümpfe. — Vereina Strumpffabrik A.-G., Zürich (Schweiz).
N° 54911. 1^{er} juin 1935, 12 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Brûleur à huile. — Sacham S. A., Carouge (Genève, Suisse).
Nr. 54912. 1. Juni 1935, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Aufmachung für etikettierte Flaschen, insbesondere Weinflaschen. — Fritz Rihs Fils, Biel (Bern, Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
Nr. 54913. 1. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Fakturenbuchbogen. — Eugen Senn, Bäcker, Densbüren (Schweiz).
Nr. 54914. 2. Juni 1935, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Tomaten-Spalier für den Garten. — Paul Meler, Schlosserei, Eisenwarenschmiede, St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).
Nr. 54915. 3. Juni 1935, 9 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Zahnärztliche Instrumente. — Max Stäubli jun., Apparatebau, Horgen-Oberdorf (Schweiz).
Nr. 54916. 3. Juni 1935, 9 1/2 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Dosendeckel. — Ernst Plattner, Bern-Bümpliz (Schweiz).
N° 54917. 3 juin 1935, 18 h. — Cacheté. — 2 modèles. — Bandages pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Imer & de Wursterberger ci-devant E. Imer-Schneider, Genève. — «Priorités» Grande-Bretagne, 1^{er} décembre 1934 (N° 1) et 29 janvier 1935 (N° 2). *

Nr. 54918. 4. Juni 1935, 11 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zusammenklappbarer Tisch. — Ulrich Bernhard, Schreiner, Derendingen (Schweiz).
 Nr. 54919. 4. Juni 1935, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Dose für Schuhpuder. — Chem. Fabrik Schachen, Kriens (Schweiz).
 Nr. 54920. 4. Juni 1935, 15 Uhr. — Offen. — 77 Muster. — Stickereien. — H. Frel & Cie., Stickerei-Export, Diepoldsau (Schweiz).
 Nr. 54921. 4. Juni 1935, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Ritzten der Kastanien. — Oscar Zellweger, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54922. 4. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 40 Modelle. — Schuhwaren. — Walder & Co., Schuhfabrik Brüttisellen, Brüttisellen-Wangen (Schweiz).
 Nr. 54923. 5. Juni 1935, 4 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Wetzdolch. — Bosshardt & Co. A. G., Luzern (Schweiz).
 Nr. 54924. 5. Juni 1935, 8½ Uhr. — Offen. — 18 Muster. — Etiketten und Einwickelpapiere für Confiturwaren. — Gebrüder Kambly, Biscuitsfabrik, Trubschachen (Schweiz).
 No 54925. 5 juin 1935, 11 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Réflecteur à prismes pour lampes électriques. — Robert Eggenberg, Bienne (Suisse).
 No 54926. 20 mai 1935, 11 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Dispositif de commande d'ouverture et de fermeture pour portes, fenêtres etc. — Ernest Joly, serrurier-constructeur, Clarens-Montreux (Suisse).
 No 54927. 31 mai 1935, 10 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Enveloppe. — Marcel Moreillon, Lucerne (Suisse).
 Nr. 54928. 31. Mai 1935, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Spielzeug. — Charles Muller, Mont s/Rolle (Schweiz).
 Nr. 54929. 1. Juni 1935, 9 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Anhängerwagen für Fahrräder und Motorräder. — Johannes Wihler, Wiederverkäufer, Niederuster (Schweiz).
 Nr. 54930. 4. Juni 1935, 10 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Papiersack. — Gemperle & Co., Papier u. Papierwaren en gros, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54931. 5. Juni 1935, 8 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Lesekasten; Setzkasten. — Hans Strobl, Bischofshofen (Salzburg, Oesterreich). Vertreter: Eugen Ferber, Schaffhausen. — «Priorität: Oesterreich, 9. März 1935 (Modell Nr. 6).»
 Nr. 54932. 5. Juni 1935, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Grabvasc. — Gottl. Hausmann, Basel (Schweiz).
 No 54933. 5 juin 1935, 12 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Horaire de Ville neuve, avec réclames. — Pierre Helmann, Imprimerie Nouvelle, Ville neuve (Vaud, Suisse).
 Nr. 54934. 6. Juni 1935, 8¾ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Faltschachtel. — Ernst Landolt, Merligen (Schweiz).
 Nr. 54935. 6. Juni 1935, 9¼ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Konfektdosen. — Hans Jakob, Basel (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.
 Nr. 54936. 6. Juni 1935, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Laufsportgerät. — Hans Korger, Zürich (Schweiz).
 No 54937. 6 juin 1935, 11 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Monument funéraire. — Samuel Henchoz, dessinateur, Paris (France). Mandataire: Paul Henchoz, Glion s/Montreux.
 Nr. 54938. 6. Juni 1935, 13 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Taschenfahrplan. — Walter Steiner, Basel (Schweiz).
 Nr. 54939. 6. Juni 1935, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Postkarten, Zeichnungs- und Prospekthalter. — Hans Grunder, Sekundarlehrer, Brienzen (Bern, Schweiz).
 Nr. 54940. 7. Juni 1935, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Konservendose. — K. & W. Siegerist, Dosenfabrik, Bern (Schweiz).
 Nr. 54941. 25. April 1935, 10 Uhr. — Offen. — 7 Muster. — Baupläne für Eigenheime, Pläne für Wandkonstruktionen, Türen, Badeinrichtungen und Schiebefenster. — Wilhelm Widmer, Rieden bei Baden (Schweiz).
 Nr. 54942. 6. Juni 1935, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Bezeichnungen- und Preistafeln. — Fritz Hauenstein, Zürich (Schweiz). Vertreter: W. Rossel, Zürich.
 Nr. 54943. 7. Juni 1935, 14 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Aschenbecher mit Reklamefeldern. — Fritz Lüthi, Rorschacherberg (Schweiz).
 Nr. 54944. 7. Juni 1935, 17 Uhr. — Versiegelt. — 2 Muster. — Wandabreisskalender. — Danuser-Grässle, Kalender- & Kunstverlag, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54945. 7. Juni 1935, 7 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Fadenspulendosen und Blumentopfstände. — Paul Steinmann, Brugg bei Biel (Bern, Schweiz).
 Nr. 54946. 8. Juni 1935, 8 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Luftventil. — Walter Grundbacher, Küfer, Chur (Schweiz).
 Nr. 54947. 8. Juni 1935, 13 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Bänderole für Velos. — Alfred Stöckli Söhne, Metallwarenfabrik, Netstal (Schweiz).
 Nr. 54948. 9. Juni 1935, 4 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Verkaufsgestell. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal (Schweiz).
 Nr. 54949. 9. Juni 1935, 4 Uhr. — Versiegelt. — 2 Muster. — Reklamestreifen. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal (Schweiz).
 Nr. 54950. 10. Juni 1935, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Reklamebild. — Max Troxler, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54951. 10. Juni 1935, 12 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Feld- und Gartengeräte (Steichschaufeln für Wurzelgewächse). — Ulrich Grob, Oetswil-Ganterschwil (Schweiz). Vertreter: F. Pletscher, Luzern.
 Nr. 54952. 10. Juni 1935, 18¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Aufrauer für Schuhsohlen. — Alfred Wächli, Schuhmachermeister, Langnau i. E. (Schweiz).
 Nr. 54953. 11. Juni 1935, 12 Uhr. — Versiegelt. — 17 Modelle. — Metallprofile für Fenster und Türen. — Adolf Bergner, Bern (Schweiz).
 Nr. 54954. 11. Juni 1935, 15½ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Trauerandenkenmappe. — Fritz Fuchs, Chefmonteur, Biel (Bern, Schweiz).
 No 54955. 11 juin 1935, 16¾ h. — Cacheté. — 4 dessins. — Emballages et prospectus. — Roger Rusca, Etablissement Lactol, Neuchâtel (Suisse).
 Nr. 54956. 1. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Circularbürsten. — Steib & Co., Bürsten- & Pinselfabrik, Münchenstein bei Basel (Schweiz).
 Nr. 54957. 5. Juni 1935, 11 Uhr. — Offen. — 3 Muster. — Briefbogen mit Reklamefeldern. — Julie Benninger, Basel (Schweiz).
 Nr. 54958. 7. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Ausschanksäule für Süssmost. — Gebrüder Wild Aktiengesellschaft, Muri (Aargau, Schweiz).

Nr. 54959. 7. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 116 Muster. — Stickereien. — Willy Zürcher, St. Gallen (Schweiz).
 Nr. 54960. 8. Juni 1935, 15 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Verpackungsmittel. — Karl Jakob, Nachf. von J. J. Steiger Erben, Leckerlyfabrik, Basel (Schweiz).
 Nr. 54961. 11. Juni 1935, 9 Uhr. — Versiegelt. — 92 Muster. — Automobil-Überzugstoffe (Jacquardgewebe). — A. Huber & Co., Rideaux-Fabrik, Gossau (St. Gallen, Schweiz).
 Nr. 54962. 11. Juni 1935, 9 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Feuerzeug für die Küche etc.; Gummiflaschen mit Flüssigkeitszerstäuber. — Johannes Wihler, Wiederverkäufer, Niederuster (Schweiz).
 Nr. 54963. 11. Juni 1935, 9 Uhr. — Offen. — 12 Muster. — Malbücher. — Verlag «Die Fundgrube», Zürich-Oerlikon (Schweiz).
 Nr. 54964. 11. Juni 1935, 20 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Bestandteile von Zweiradanhängern. — Willy Ernst, Mechaniker, Würenlos (Schweiz).
 Nr. 54965. 11. Juni 1935, 20 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Bestandteile von Feldbett. — Willy Ernst, Mechaniker, Würenlos (Schweiz).
 Nr. 54966. 12. Juni 1935, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Konfektdose. — Hans Jakob, Basel (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.
 Nr. 54967. 12. Juni 1935, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Strandhüte. — Willy Ulrich, Strickwaren-Fabrik, Männedorf (Schweiz).
 Nr. 54968. 12. Juni 1935, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Unterbekleidungsstück für weibliche Personen. — S. Charlton, Kaufmann, Bern (Schweiz).
 Nr. 54969. 12. Juni 1935, 17½ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spielzeug. — Injecta A.-G., Spritzgusswerk, Teufenthal (Aargau, Schweiz). Vertreter: Bovard & Co., Bern.
 Nr. 54970. 12. Juni 1935, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Batterie-Zündspulen- und Kondensator-Prüfer. — A. S. Weibel, Auto-Licht & Elektrogarage, Luzern (Schweiz).
 Nr. 54971. 13. Juni 1935, 16¾ Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Anleitung für Handharmonikaspieler. — Hermann Friedli, Musikhaus, Langnau i. E. (Schweiz).
 Nr. 54972. 13. Juni 1935, 13 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Elektrische Fensterbank-Heizkörper. — Accum A. G., Gossau (Zürich, Schweiz). Vertreter: J. Spälty, Zürich.
 Nr. 54973. 13. Juni 1935, 18 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Papiersack. — Gemperle & Co., Papier & Papierwaren en gros, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54974. 13. Juni 1935, 18 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Papiersack. — Gemperle & Co., Papier & Papierwaren en gros, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54975. 13. Juni 1935, 20 Uhr. — Versiegelt. — 169 Muster. — Mechanische Stickereien. — Bischoff & Müller, St. Gallen (Schweiz).
 No 54976. 14 juin 1935, 20 h. — Ouvert. — 12 modèles. — Boîtes de montres-bracelet. — Les Fils de Robert Gyax, St. Imier (Suisse).
 Nr. 54977. 14. Juni 1935, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verpackung für Zigarettens, Zigarren, Stumpen, chemische Produkte, Schokolade, Confiturwaren etc. — Lithographie & Cartonnage A.-G. Zürich, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54978. 15. Juni 1935, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Doppeldeckel für Milchgefäss. — Anna Studer-Fettig, Zürich (Schweiz).
 Nr. 54979. 15. Juni 1935, 17 Uhr. — Versiegelt. — 94 Muster. — Wirk- und Strickwaren. — Victor Tanner Aktiengesellschaft, St. Gallen (Schweiz).

II. Abteilung — II^e Partie — II^a Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

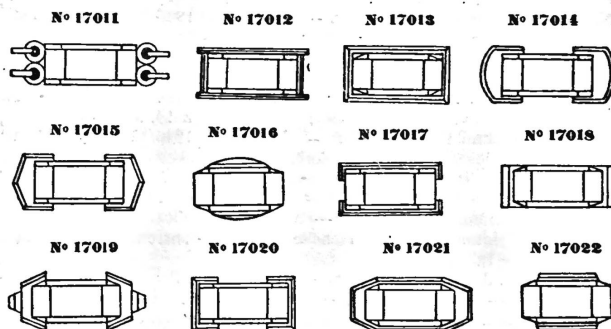
Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

No 54976. 14 juin 1935, 20 h. — Ouvert. — 12 modèles. — Boîtes de montres-bracelet. — Les Fils de Robert Gyax, St. Imier (Suisse).



III. Abteilung — III^e Partie — III^a Parte

Änderungen — Modifications — Modificazioni

No 45981. 9 mai 1930, 20 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montre. — Blancpain, Villeret (Suisse). — Transmission selon déclaration notariée du 28 mai 1935 en faveur de la Fabrique d'horlogerie Rayville S. A., Villeret (Suisse); enregistrement du 8 juin 1935.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

- Nr. 37547. 16. Mai 1925, 20 Uhr. — (III. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Flasche. — **Wolo A.-G.**, Zürich (Schweiz); registriert den 14. Juni 1935.
- Nr. 37554. 19. Mai 1925, 19 Uhr. — (III. Periode 1935/1940.) — 1 Muster. — Reklamebild. — **Arnold G. Brunner**, Gossau (Zürich, Schweiz); registriert den 12. Juni 1935.
- Nr. 37585. 27. Mai 1925, 20 Uhr. — (III. Periode 1935/1940.) — 2 Modelle. — Kleidersäcke. — **Arnold G. Brunner**, Gossau (Zürich, Schweiz); registriert den 12. Juni 1935.
- Nr. 37626. 4. Juni 1925, 19 Uhr. — (III. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Verpackung für Heilsalbe. — **Gebr. Waanning-Tilly**, Haarlem (Niederlande). Vertreter: **Imer & de Wurtemberg** ci-devant **E. Imer-Schneider**, Genf; registriert den 12. Juni 1935.
- N° 37649. 11 juin 1925, 19 h. — (III^e période 1935/1940.) — 2 modèles. — Installation à réclame pour emplacements de sports, indiquant le temps et les résultats sportifs; horloge se rapportant à cette installation. — **Société Anonyme Louis Brandt & Frère**, Omega Watch Co., Bienne (Suisse). Mandataire: **W. Kœlliker**, Bienne; enregistrement du 12 juin 1935.
- N° 37712. 27 juin 1925, 11 h. — (III^e période 1935/1940.) — 1 dessin. — Feuilles de numéros pour «roues aux millions». — **H. Baumann & Co.**, Couvet (Suisse); enregistrement du 12 juin 1935.
- Nr. 45700. 1. März 1930, 9 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell (von 2). — Schuhbeschlagstöcke. — **Jakob Graf**, Genf (Schweiz); registriert den 20. Juni 1935.
- N° 45707. 7 mars 1930, 10 h. — (II^e période 1935/1940.) — 1 dessin. — Briquet de table avec champs pour réclames. — **Ernest Matter**, Zurich (Suisse); enregistrement du 12 juin 1935.
- Nr. 45847. 10. April 1930, 9½ Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 3 Modelle. — Instrumentarium zur Bestimmung der Senkungsgeschwindigkeit der roten Blutkörperchen. — **Wütrich & Haferkorn**, Bern (Schweiz); registriert den 8. Juni 1935.
- Nr. 45888. 17. April 1930, 20 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Muster. — Malbücher. — **A. Günther & Co.**, St. Gallen (Schweiz); registriert den 15. Juni 1935.
- N° 45944. 1^{er} mai 1930, 20 h. — (II^e période 1935/1940.) — 1 dessin. — Etiquette pour vins en bouteilles. — **J. Testuz**, Treytorrens près Cully (Suisse). Mandataire: **L. Flesch**, Lausanne; enregistrement du 15 juin 1935.
- Nr. 45947. 2. Mai 1930, 20 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Muster. — Taschentücher-Aufmachungen. — **A. Günther & Co.**, St. Gallen (Schweiz); registriert den 15. Juni 1935.
- Nr. 45973. 30. April 1930, 12 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Stativ für Bronchitisessel. — **Fr. Kilngeluss & Co.**, Basel (Schweiz). Vertreter: **Hans Stickerberger**, Basel; registriert den 20. Juni 1935.
- N° 45981. 9 mai 1930, 20 h. — (II^e période 1935/1940.) — 1 modèle. — Mouvement de montre. — **Blancpain**, Villeret (Suisse); enregistrement du 8 juin 1935.
- Nr. 46031. 20. Mai 1930, 16 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Confiserieartikel. — **Heinrich Höhn**, Zug (Schweiz); registriert den 12. Juni 1935.
- Nr. 46048. 22. Mai 1930, 7 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Muster. — Etikette. — **Conservenfabrik Lenzburg vormals Henckell & Roth**, Lenzburg (Schweiz); registriert den 14. Juni 1935.
- N° 46076. 28 mai 1930, 18 h. — (II^e période 1935/1940.) — 1 dessin. — Affiches et couvertures pour brochures-prospectus. — **Chambre Suisse de l'Horlogerie**, La Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 14 juin 1935.
- Nr. 46087. 30. Mai 1930, 16 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Typen für den Buchdruck. — **Gebr. Kilngspor**, Offenbach a. M. (Deutschland). Vertreter: **Dr. J. Vogel**, Bern; registriert den 14. Juni 1935.
- Nr. 46091. 30. Mai 1930, 16 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Muster. — Fahrplan mit Reklame. — **H. Leuthold**, Brunnen (Schwyz, Schweiz); registriert den 12. Juni 1935.
- Nr. 46134. 7. Juni 1930, 12½ Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Tropfverschluss für Flaschen. — **Chemische Fabrik J. Berger**, Wien (Oesterreich). Vertreter: **Fritz Isler**, Zürich; registriert den 14. Juni 1935.
- Nr. 46173. 16. Juni 1930, 12 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Ständer- und Aufhängedose. — **Gaba A.-G.**, Basel (Schweiz); registriert den 20. Juni 1935.
- Nr. 46206. 18. Juni 1930, 19 Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 2 Muster. — Packungsmaterial. — **Günther & Traber**, Amriswil (Schweiz); registriert den 20. Juni 1935.
- Nr. 46218. 26. Juni 1930, 18¾ Uhr. — (II. Periode 1935/1940.) — 1 Modell. — Aethermaske. — **G. Laubscher**, Basel (Schweiz). Vertreter: **Amand Braun**, Nachf. v. **A. Ritter**, Basel; registriert den 14. Juni 1935.
- Nr. 54935. 6. Juni 1935, 9¼ Uhr. — (II. Periode 1940/1945.) — 1 Muster. — Konfektdose. — **Hans Jakob**, Basel (Schweiz). Vertreter: **Hans Stickerberger**, Basel; registriert den 12. Juni 1935.
- N° 54937. 6 juin 1935, 11 h. — (II^e et III^e période 1940/1950.) — 1 modèle. — Monument funéraire. — **Samuel Henchoz**, dessinateur, Paris (France). Mandataire: **Paul Henchoz**, Glion s/Montreux; enregistrement du 12 juin 1935.
- Nr. 54956. 1. Juni 1935, 20 Uhr. — (II. und III. Periode 1940/1950.) — 1 Modell. — Circularbürsten. — **Stelb & Co.**, Bürsten- & Pinselfabrik, Münchenstein bei Basel (Schweiz); registriert den 15. Juni 1935.
- Löschungen — Radiations — Radiazioni**
- Nr. 31533. 1. Juni 1920. — 1 Modell. — Taschenuhrwerke (Lépine und Savonnette).
- Nr. 31538. 8. Juni 1920. — 1 Muster. — Saitenmesser für Streichinstrumente.
- N° 31543. 4 juin 1920. — 1 modèle. — Mécanisme de remontoir et de mise à l'heure pour montres.
- Nr. 31550. 5. Juni 1920. — 2 Muster (Saldo von 10). — Buchführungsformulare.
- Nr. 31552. 7. Juni 1920. — 1 Modell. — Flasche.
- Nr. 31553. 7. Juni 1920. — 1 Muster. — Etikette.
- Nr. 31565. 15. Juni 1920. — 2 Muster (Saldo von 18). — Etiketten.
- Nr. 37179. 2. März 1925. — 1 Modell. — Rostplatte.
- Nr. 37181. 5. März 1925. — 1 Modell. — Nadelkissen.
- Nr. 37186. 5. März 1925. — 37 Muster. — Scheuertücher.
- Nr. 37196. 7. März 1925. — 4 Muster (Saldo von 26). — Webstoffe für Kleider, Möbel, Vorhänge, Wandbekleidungen und andere Verwendungsarten.
- Nr. 37198. 7. März 1925. — 215 Muster. — Maschinenstickereien.
- Nr. 37210. 12. März 1925. — 1 Modell (Saldo von 2). — Bandagen für wundärztliche Zwecke.
- Nr. 37214. 11. März 1925. — 1 Muster. — Preisschilder-Buch.
- Nr. 37217. 12. März 1925. — 1 Muster (Saldo von 5). — Farbige Etiketten und Musterkarte.
- Nr. 45644. 1. März 1930. — 1 Modell. — Oel-Einfüllstutzen.
- Nr. 45645. 1. März 1930. — 1 Modell. — Radiospulen - Zentralhalter.
- N° 45646. 1^{er} mars 1930. — 1 modèle. — Moteur pour machines parlantes.
- Nr. 45647. 3. März 1930. — 3 Modelle. — Krampfaderstrümpfe.
- Nr. 45648. 3. März 1930. — 23 Muster. — Phantasie-Gewebe.
- N° 45650. 3 mars 1930. — 1 modèle. — Prise de courant étanche.
- Nr. 45651. 3. März 1930. — 1 Modell. — Interrupteur étanche.
- Nr. 45653. 4. März 1930. — 6 Modelle. — Stehfiguren.
- Nr. 45655. 4. März 1930. — 72 Muster. — Spielkarten mit Reklamefeld auf der Rückseite.
- Nr. 45656. 4. März 1930. — 949 Muster. — Maschinenstickereien.
- N° 45657. 4 mars 1930. — 1 modèle. — Lustre portatif.
- Nr. 45658. 4. März 1930. — 296 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45659. 4. März 1930. — 184 Muster. — Maschinenstickereien.
- N° 45660. 4 mars 1930. — 1 dessin. — Etiquette.
- Nr. 45662. 3. März 1930. — 1 Modell. — Einlaufsteine.
- Nr. 45663. 4. März 1930. — 1 Modell. — Elektrische Verbindungsklemme.
- Nr. 45667. 5. März 1930. — 122 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45668. 5. März 1930. — 3 Modelle. — Feuerzeuge.
- Nr. 45669. 5. März 1930. — 1 Modell. — Monatsshosen.
- Nr. 45670. 5. März 1930. — 1 Modell. — Spätzle- und Passiermaschine.
- Nr. 45671. 3. März 1930. — 12 Muster. — Cartellen für Taschentücher-Aufmachungen und Schachtelüberzüge.
- Nr. 45672. 5. März 1930. — 2 Muster. — Baumwollgewebe (Ueberkleider-Satin).
- Nr. 45673. 5. März 1930. — 1 Modell. — Fenstersprossen für kittlose einfache und Doppelverglasung.
- Nr. 45674. 6. März 1930. — 1 Muster. — Abrechnungsheft für Architekten.
- Nr. 45675. 6. März 1930. — 1 Modell. — Behälter für Klebepasta.
- Nr. 45676. 6. März 1930. — 4 Muster. — Behälter für Klebepasta.
- Nr. 45677. 6. März 1930. — 22 Muster. — Stickereien (kunstseidenbestickte Allover auf Cambric und Popeline).
- Nr. 45678. 6. März 1930. — 152 Muster. — Kettenstichstickereien.
- Nr. 45679. 6. März 1930. — 28 Muster. — Phantasie-Gewebe (Voiles).
- Nr. 45680. 6. März 1930. — 262 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45681. 6. März 1930. — 451 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45683. 6. März 1930. — 21 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45684. 1. März 1930. — 1 Modell. — Scherzartikel.
- Nr. 45685. 1. März 1930. — 3 Modelle. — Nähzeugständer; Topfdeckel.
- Nr. 45686. 6. März 1930. — 10 Modelle. — Geklöppelte Fäden.
- Nr. 45687. 7. März 1930. — 7 Muster. — Phantasiegewebe.
- Nr. 45688. 7. März 1930. — 2 Modelle. — Etais für Nähzeug.
- Nr. 45689. 7. März 1930. — 1 Modell. — Taschen-Feuerzeuge.
- Nr. 45690. 7. März 1930. — 113 Muster. — Bespritzte Gewebe.
- Nr. 45691. 7. März 1930. — 1 Modell. — Stecker für elektrischen Strom.
- Nr. 45692. 7. März 1930. — 1 Modell. — Federnde Kontakthülsen für Steckkontakte.
- Nr. 45695. 8. März 1930. — 2195 Muster. — Buntgewebe Baumwollgewebe.
- N° 45696. 8 mars 1930. — 1 modèle. — Gueulard pour brûleur portatif à huile lourde.
- Nr. 45697. 8. März 1930. — 104 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45701. 1. März 1930. — 1 Modell. — Einrichtung für demontable Tennisplatz-Umzäunungen.
- N° 45702. 10 mars 1930. — 1 modèle. — Machine à régler, pour l'horlogerie.
- Nr. 45703. 10. März 1930. — 2 Modelle. — Geklöppelte Fäden.
- Nr. 45704. 10. März 1930. — 1 Modell. — Waschmaschine.
- Nr. 45706. 5. März 1930. — 1 Modell. — Stielbürstenhalter.
- N° 45708. 12 mars 1930. — 8 modèles. — Mouvements et calibres de montres.
- Nr. 45709. 12. März 1930. — 158 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45710. 13. März 1930. — 559 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45711. 13. März 1930. — 567 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45712. 13. März 1930. — 72 Muster. — Stickereien (Roben, Allover).
- Nr. 45713. 14. März 1930. — 1 Modell. — Klosettbürste.
- Nr. 45714. 14. März 1930. — 19 Modelle. — Taschentücher-Aufmachungen.
- Nr. 45715. 15. März 1930. — 2 Modelle. — Wandgarderobe; Garderobenanlagen für Strandbäder.
- Nr. 45716. 15. März 1930. — 10 Muster. — Bänder.
- Nr. 45717. 15. März 1930. — 2 Modelle. — Verstellbarer Nummernhalter für Herrenvelos; verstellbarer Nummernhalter für Damenvelos.
- Nr. 45718. 15. März 1930. — 1 Muster. — Reklameplakat.
- Nr. 45719. 15. März 1930. — 6 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45720. 15. März 1930. — 264 Muster. — Stickereien.
- Nr. 45721. 13. März 1930. — 32 Muster. — Weisse und buntgewobene Taschentücher.
- N° 45754. 13 mars 1930. — 1 modèle. — Panneau-enseigne servant à désigner des stations-service pour automobiles.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland

(Vom 28. Juni 1935.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland¹⁾, besonders im Hinblick auf die mit verschiedenen Staaten abgeschlossenen Zahlungsabkommen, beschliesst:

Art. 1.

Die Auszahlung durch die Schweizerische Verrechnungsstelle einschliesslich der privaten Verrechnung von Forderungen schweizerischer Gläubiger aus dem Warenverkehr nach Massgabe der mit den betreffenden Staaten über die Bezahlung schweizerischer Waren abgeschlossenen Vereinbarungen wird vom Nachweis des schweizerischen Ursprungs oder der Kontingentsberechtigung der ausgeführten Waren gemäss den nachstehenden Bestimmungen abhängig gemacht.

Die Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements stellt die für die Beurteilung des schweizerischen Ursprungs im Zahlungsverkehr mit dem Ausland massgebenden Kriterien auf.

Die Handelsabteilung verfügt, für welche Waren oder Warengruppen die Auszahlung bzw. die private Verrechnung auf bestimmte Kontingente beschränkt wird.

Art. 2.

Für jede Ausfuhr, deren Bezahlung nach vorstehendem Art. 1 im Wege eines Zahlungsabkommens erfolgen kann, ist der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Zeitpunkt der Absendung der Ware eine Forderungsanmeldung nach vorgedrucktem Formular zuzustellen und ein mit der rechtsverbindlichen Unterschrift versehenes Doppel der Faktura sowie ein Clearing-Zertifikat der zuständigen Handelskammer, welches den schweizerischen Ursprung der Ware bescheinigt, einzureichen.

Wenn die Auszahlung bzw. die private Verrechnung durch Verfügung der Handelsabteilung gestützt auf Art. 1, Abs. 3, dieses Bundesratsbeschlusses für einzelne Waren oder Warengruppen auf bestimmte Kontingente beschränkt wird, so ist, anlässlich der Forderungsanmeldung bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle gemäss vorstehendem Abs. 1, anstatt des Clearing-Zertifikats der zuständigen Handelskammer ein Clearing-Kontingentszertifikat einzureichen, das die Berechtigung der ausführenden Firma auf einen Anteil an dem festgesetzten Kontingent bescheinigt. Die Handelsabteilung bezeichnet die zur Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate zuständigen Stellen. Die Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates setzt den schweizerischen Ursprung der Ware voraus.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann anordnen, dass für bestimmte Waren zu den vorstehend genannten Ausweisen hinzu noch ein vom schweizerischen Ausfuhrzollamt visiertes Doppel der Ausfuhrdeklaration beizubringen ist.

Art. 3.

Die Handelsabteilung stellt die für die Erteilung von Clearing-Zertifikaten und Clearing-Kontingentszertifikaten massgebenden Bestimmungen auf.

Sie kann anordnen, dass für einzelne Waren Clearing-Zertifikate nur bis zu bestimmten Höchstmengen oder Höchstwerten ausgestellt werden dürfen.

Die Handelsabteilung hat das Recht, für die Erteilung von Clearing-Zertifikaten und Clearing-Kontingentszertifikaten oder für damit im Zusammenhang stehende Beglaubigungen angemessene Gebühren festzusetzen, die derart bemessen werden, dass sie zur Deckung der erwachsenden Kosten ausreichen. Die Handelsabteilung kann die mit der Erteilung der genannten Urkunden beauftragten Stellen ermächtigen, solche Gebühren festzusetzen.

Vor Erlass der Bestimmungen gemäss diesem Artikel soll die Handelsabteilung in der Regel die Vornahme massgebender Vertretungen von Produktion und Handel einholen.

Art. 4.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses sinngemäss auch auf die Ausfuhr nach solchen Staaten anwendbar erklären, welche Massnahmen irgendwelcher Art durchführen, um die Einfuhr von Waren oder deren Bezahlung zu beschränken oder zu regulieren. Es kann dabei Vorschriften aufstellen, die von den Bestimmungen des Art. 2 dieses Bundesratsbeschlusses abweichen.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Handelsabteilung auch ermächtigen, zu verfügen, dass Ursprungszeugnisse, die gemäss der Ursprungszeugnisverordnung vom 9. Dezember 1929²⁾ zuhanden der Behörden des Bestimmungslandes der Ware verabfolgt werden, nur bis zu bestimmten Höchstmengen oder Höchstwerten in einem Kalenderjahr erteilt werden dürfen oder nur, wenn der Exporteur ein Clearing-Zertifikat oder ein Clearing-Kontingentszertifikat vorlegen kann.

Vor Erlass von Vorschriften gemäss den vorstehenden Abs. 1 und 2 ist die Vornahme massgebender Vertretungen von Produktion und Handel einzuholen.

Auf die gemäss diesem Artikel erlassenen Vorschriften finden die Strafbestimmungen des vorliegenden Bundesratsbeschlusses entsprechende Anwendung. Dabei sind, wenn die Handelsabteilung eine Verfügung im Sinne von Abs. 2 dieses Artikels erlassen hat, die Organe und Beauftragten der Ursprungszeugnisstellen den Organen und Beauftragten der in Art. 2 des vorliegenden Bundesratsbeschlusses vorgesehenen Stellen und die Ursprungszeugnisse den Clearing-Zertifikaten gleichgestellt.

Art. 5.

Wer ein Clearing-Zertifikat oder ein Clearing-Kontingentszertifikat beansprucht, muss die Angaben machen können, die zur Beurteilung der Richtigkeit der Tatsachen erforderlich sind, welche bescheinigt werden sollen oder zur Festsetzung oder Verwaltung eines Kontingents benötigt werden.

Auf Begehren der mit der Erteilung dieser Urkunden beauftragten Stelle sind auch Muster der Ware vorzulegen sowie Angaben über den Standort und den Versand der Ware zu machen.

Die mit der Erteilung von Clearing-Zertifikaten oder Clearing-Kontingentszertifikaten beauftragte Stelle hat, soweit es erforderlich ist, Erhebungen vorzunehmen, um die Richtigkeit der Tatsachen zu prüfen, die bescheinigt werden sollen oder zur Festsetzung oder Verwaltung eines Kontingents benötigt werden. Der Gesuchsteller, der die Urkunde verlangt, ist verpflichtet, den mit der Erhebung beauftragten Personen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Begehren zu Protokoll zu erklären sowie diesen Personen zu ermöglichen, die nötigen Feststellungen zu machen. Die gleiche Verpflichtung haben der Lieferant und der Hersteller der Ware. Die Kosten der Erhebungen trägt der Gesuchsteller. Die mit der Erteilung von Clearing-Zertifikaten oder Clearing-Kontingentszertifikaten beauftragte Stelle kann verlangen, dass ihr die Kosten vorgeschossen werden. Die Bestimmungen dieses Abs. 2 gelten auch für Erhebungen, die nach Verabfolgung der genannten Urkunden erforderlich werden.

Wenn den gemäss den vorstehenden Abs. 1 und 2 gestellten Anforderungen nicht Genüge geleistet wird, so ist der Anspruch auf die Verabfolgung des Clearing-Zertifikates oder des Clearing-Kontingentszertifikates verwirkt. Eine bereits verabfolgte Urkunde kann durch die Stelle, welche sie verabfolgt hat, oder durch die Handelsabteilung widerrufen werden. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit bleibt vorbehalten.

Die Handelsabteilung kann verfügen, dass Firmen, gegenüber denen oder gegenüber deren Organen, Bevollmächtigten oder Angestellten ein Strafverfahren gemäss dem vorliegenden Bundesratsbeschluss anhängig gemacht ist, für die Dauer des Strafverfahrens von der Erteilung von Clearing-Zertifikaten und Clearing-Kontingentszertifikaten ausgeschlossen werden.

Art. 6.

Die Organe der mit der Erteilung von Clearing-Zertifikaten und Clearing-Kontingentszertifikaten beauftragten Stellen und die mit den Erhebungen beauftragten Personen sind zur Verschwiegenheit über die in Ausübung ihrer Funktionen gemachten Wahrnehmungen über geschäftliche Verhältnisse einer Firma verpflichtet.

Die genannten Stellen haben der Handelsabteilung unter Einsendung der Beweismittel Meldung zu erstatten, wenn begründeter Verdacht besteht oder wenn festgestellt ist, dass eine in diesem Bundesratsbeschluss aufgeführte strafbare Handlung vorliegt.

Art. 7.

Die Handelsabteilung erlässt die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlichen Weisungen und führt die Aufsicht über die mit der Erteilung von Clearing-Zertifikaten und Clearing-Kontingentszertifikaten beauftragten Stellen.

Beschwerden gegen Entscheide der vorgenannten Stellen über die Erteilung solcher Urkunden beurteilt die Handelsabteilung.

Art. 8.

1. Wer als Organ oder Beauftragter einer der in Art. 2 vorgesehenen Stellen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder den gestützt auf ihn erlassenen Vorschriften und Entscheiden vorsätzlich zuwiderhandelt,

2. wer als Organ einer der in Art. 2 vorgesehenen Stellen vorsätzlich ein unrichtiges Clearing-Zertifikat oder ein unrichtiges Clearing-Kontingentszertifikat oder eine solche Urkunde im Widerspruch zu den von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen verabfolgt oder eine der Verabfolgung der genannten Zertifikate als Grundlage dienende Urkunde unrichtig beglaubigt,

3. wer mit der Erhebung im Sinne von Art. 5, Abs. 2, oder mit der Festsetzung oder der Verwaltung eines Kontingentes beauftragt ist und vorsätzlich einen unrichtigen Befund abgibt,

4. wer vorsätzlich ein Clearing-Zertifikat oder ein Clearing-Kontingentszertifikat fälscht oder verfälscht oder die echte Unterschrift einer der in Art. 2 vorgesehenen Stellen zur Herstellung eines unrichtigen Clearing-Zertifikates oder eines unrichtigen Clearing-Kontingentszertifikates benützt,

5. wer vorsätzlich den Befund einer mit der Erhebung im Sinne von Art. 5, Abs. 2, oder mit der Festsetzung oder der Verwaltung eines Kontingentes beauftragten Person fälscht oder verfälscht oder die echte Unterschrift einer solchen Person zur Herstellung eines unrichtigen Befundes benützt,

wird mit Gefängnis bis zu zwölf Monaten und mit Busse bis zu 10,000 Fr. bestraft. In leichten Fällen kann bloss auf Busse erkannt werden.

Art. 9.

1. Wer, ohne Organ oder Beauftragter der in Art. 2 vorgesehenen Stellen zu sein, den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder den gestützt darauf erlassenen Vorschriften und Entscheiden vorsätzlich zuwiderhandelt oder den zuständigen Behörden oder den in Art. 2 vorgesehenen Stellen vorsätzlich unrichtige Angaben macht oder Urkunden vorlegt, von denen er weiss oder wissen musste, dass ihr Inhalt den Tatsachen nicht entspricht,

2. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass das Organ einer der in Art. 2 vorgesehenen Stellen ein unrichtiges Clearing-Zertifikat oder ein unrichtiges Clearing-Kontingentszertifikat oder eine solche Urkunde im Widerspruch zu den von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen verabfolgt,

3. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass eine Person, die mit der Erhebung im Sinne von Art. 5, Abs. 2, oder mit der Festsetzung oder der Verwaltung eines Kontingentes beauftragt ist, einen unrichtigen Befund abgibt,

4. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass einer Person, die mit der Erhebung im Sinne von Art. 5, Abs. 2, oder mit der Festsetzung oder der Verwaltung eines Kontingentes beauftragt ist, die Vornahme der notwendigen Erhebung verunmöglicht wird,

5. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass ein unrichtiges Clearing-Zertifikat oder ein unrichtiges Clearing-Kontingentszertifikat

oder eine solche, im Widerspruch zu den von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen stehende Urkunde im In- oder Auslande zur Täuschung verwendet wird,

6. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass ein gemäss Art. 5, Abs. 3, widerrufenes Clearing-Zertifikat oder ein derart widerrufenes Clearing-Kontingentszertifikat im In- oder Auslande verwendet wird,

7. wer vorsätzlich bewirkt oder zu bewirken versucht, dass ein Clearing-Zertifikat oder ein Clearing-Kontingentszertifikat im In- oder Auslande für Waren verwendet wird, zu denen es nicht gehört, wird mit Busse bis zu 10,000 Fr. bestraft.

In schweren Fällen ist die Strafe Gefängnis bis zu zwölf Monaten und Busse bis zu 10,000 Fr. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse bis zu 5000 Fr.

Art. 10.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 findet Anwendung.

Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht weist.

Während der Geltungsdauer dieses Bundesratsbeschlusses sind die kantonalen Urteile, Strafbescheide der Verwaltungsbehörden und Einstellungsbeschlüsse, die in Anwendung der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder seiner Ausführungsvorschriften ergehen, dem Bundesrate zuhanden der Handelsabteilung ohne Verzug nach ihrem Erlasse in vollständiger Ausfertigung unentgeltlich mitzuteilen.

Art. 11.

Als Handelskammern im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gelten die im Anhang zur Ursprungszeugnisverordnung vom 9. Dezember 1929¹⁾, abgeändert durch Bundesratsbeschluss vom 24. Februar 1934²⁾, als Ursprungszeugnisstellen aufgeführten schweizerischen Handelskammern sowie die liechtensteinische Wirtschaftskammer.

Art. 12.

Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 15. Juli 1935 in Kraft.

- ¹⁾ A. S. 49, 811.
- ²⁾ A. S. 45, 585.
- ³⁾ A. S. 45, 585.
- ⁴⁾ A. S. 50, 181.

151. 2. 7. 35.

Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Clearing-Zertifikate im Zahlungsverkehr mit dem Ausland

(Vom 28. Juni 1935.)

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland,

verfügt:

Art. 1.

Für die Erteilung der Clearing-Zertifikate durch die Handelskammern gemäss Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland gelten, vorbehaltlich besonderer Weisungen, welche den Handelskammern erteilt werden, folgende Ursprungskriterien:

Der schweizerische Ursprung darf grundsätzlich nur bescheinigt werden, wenn eine Ware zuletzt in der Schweiz eine wesentliche Stufe ihres Produktionsprozesses durchlaufen hat. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn eine Ware durch schweizerische Arbeit erzeugt worden ist oder in der Schweiz eine vollständige Verarbeitung bzw. vollständige Umwandlung erfahren hat. Wenn keine schweizerische Erzeugung oder vollständige Verarbeitung oder vollständige Umwandlung vorliegt oder wenn Zweifel bestehen, ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, so muss der auf die schweizerische Produktion, einschliesslich angemessener allgemeiner Unkosten, entfallende Anteil am Verkaufswert des fertigen Erzeugnisses mindestens 50% betragen. Als Verkaufswert gilt der dem ausländischen Käufer fakturierte und bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle anzumeldende Betrag.

Die Handelsabteilung behält sich vor, die Handelskammern anzuweisen, für einzelne Waren Clearing-Zertifikate nur bis zu bestimmten Höchstmengen oder Höchstwerten zu erteilen.

Art. 2.

Die schweizerische Erzeugung bzw. Bearbeitung gemäss vorstehendem Art. 1 ist den zur Erteilung der Clearing-Zertifikate ermächtigten Handelskammern durch eine schriftliche Fabrikationserklärung des Fabrikanten nachzuweisen. Die Fabrikationserklärung bedarf der Beglaubigung durch die zuständige Handelskammer in allen Fällen, in denen der Fabrikant die Ware nicht selber zur Ausfuhr bringt und Exporteur und Fabrikant ihren Sitz nicht im gleichen Handelskammerkreis haben. An die Stelle der Fabrikationserklärung des Fabrikanten kann eine von der zuständigen Handelskammer beglaubigte Faktur treten, in welcher gestützt auf die Fabrikationserklärung die in der Schweiz vorgenommene Erzeugung oder Bearbeitung bescheinigt ist. Der Exporteur, der nicht selber der Fabrikant der zur Ausfuhr gelangenden Ware ist, hat der für die Erteilung des Clearing-Zertifikates zuständigen Handelskammer eine schriftliche Erklärung (Identitätserklärung) darüber abzugeben, dass die zur Ausfuhr gelangende Ware, für welche das Clearing-Zertifikat nachgesucht wird, mit derjenigen übereinstimmt, die Gegenstand der Fabrikationserklärung oder der gestützt darauf beglaubigten Faktur bildet.

Bevor einer Firma Clearing-Zertifikate ausgestellt oder Fabrikationserklärungen bzw. Fakturen beglaubigt werden dürfen, hat diese die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie von den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland Kenntnis genommen habe.

Art. 3.

Die zur Erteilung von Clearing-Zertifikaten ermächtigten Handelskammern können im Sinne von Art. 3, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland für die Ausstellung der Clearing-Zertifikate und für die damit im Zusammenhang stehenden Beglaubigungen angemessene Gebühren festsetzen.

Art. 4.

Clearing-Zertifikate gemäss Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland sind für die Ausfuhr, deren Bezahlung durch die Schweizerische Verrechnungsstelle im Wege eines Zahlungsabkommens erfolgen kann, überall dort erforderlich, wo nicht durch besondere Verfügung der Handelsabteilung Clearing-Kontingentszertifikate vorgeschrieben sind.

Art. 5.

Diese Verfügung tritt am 15. Juli 1935 in Kraft. 151. 2. 7. 35.

Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Deutschland

(Vom 28. Juni 1935.)

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland,

verfügt:

Art. 1.

Für die im Anhang zu dieser Verfügung bezeichneten Waren wird gestützt auf Art. 1, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Auszahlung bzw. die private Verrechnung im Verrechnungsverkehr mit Deutschland auf bestimmte Kontingente beschränkt.

Für diese Waren ist daher, gemäss Art. 2, Abs. 2, des genannten Bundesratsbeschlusses, der Schweizerischen Verrechnungsstelle mit der Forderungsmeldung anstatt eines Clearing-Zertifikates der zuständigen Handelskammer ein Clearing-Kontingentszertifikat einzureichen, das von den im Anhang zu dieser Verfügung genannten Stellen den berechtigten Ausfuhrfirmen im Rahmen der Kontingente erteilt wird, welche die Handelsabteilung diesen Stellen mit besonderen Weisungen bekanntgibt.

Art. 2.

Die schweizerische Erzeugung bzw. Bearbeitung der im Anhang genannten Waren im Sinne der darüber von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen ist der zur Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate ermächtigten Stelle durch eine schriftliche Fabrikationserklärung des Fabrikanten nachzuweisen. Die Fabrikationserklärung bedarf der Beglaubigung durch die zuständige Handelskammer in allen Fällen, in denen der Fabrikant die Ware nicht selber zur Ausfuhr bringt. An die Stelle der Fabrikationserklärung des Fabrikanten kann eine von der zuständigen Handelskammer beglaubigte Faktur treten, in welcher gestützt auf die Fabrikationserklärung die in der Schweiz vorgenommene Erzeugung oder Bearbeitung bescheinigt ist. Der Exporteur, der nicht selber der Fabrikant der zur Ausfuhr gelangenden Ware ist, hat der für die Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates zuständigen Stelle eine schriftliche Erklärung (Identitätserklärung) darüber abzugeben, dass die zur Ausfuhr gelangende Ware, für welche das Clearing-Kontingentszertifikat nachgesucht wird, mit derjenigen übereinstimmt, die Gegenstand der Fabrikationserklärung oder der gestützt darauf beglaubigten Faktur bildet.

Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer kann von der zur Ausgabe von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stelle auch dann verlangt werden, wenn der Fabrikant die Ware selber ausführt. Wenn der Inhalt einer Fabrikationserklärung zu Zweifeln Anlass gibt, so ist die mit der Kontingentsverwaltung beauftragte Stelle verpflichtet, die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer zu verlangen. Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer ist ferner stets erforderlich, wenn gestützt auf die Weisungen der Handelsabteilung durch die Fabrikationserklärung nachgewiesen werden soll, dass der auf die schweizerische Bearbeitung entfallende Anteil am Verkaufspreis einer der Kontingentierung unterstellten Ware eine bestimmte Mindestquote ausmacht.

Bevor einer Firma Clearing-Kontingentszertifikate ausgehändigt bzw. Fabrikationserklärungen oder Fakturen beglaubigt werden dürfen, hat diese die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie von den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland Kenntnis genommen habe.

Art. 3.

Die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen setzen im Rahmen der ihnen von der Handelsabteilung erteilten Weisungen die näheren Bestimmungen für die Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate fest, die sie den ausführenden Firmen bekanntzugeben haben. Sie können im Sinne von Art. 3, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland für die Ausstellung der Clearing-Kontingentszertifikate angemessene Gebühren festsetzen.

Die Handelsabteilung behält sich vor, anzuordnen, dass die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen Vertreter anderer Organisationen, die an der Ausfuhr der betreffenden Waren mitinteressiert sind, beim Erlass und der Durchführung der Bestimmungen über die Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten zuzuziehen haben.

Beschwerden gegen Anordnungen der zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen entscheidet die Handelsabteilung nach Anhörung des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins.

Art. 4.

Die Verfügung tritt am 15. Juli 1935 in Kraft.

Anhang zu der Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 28. Juni 1935 betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Deutschland

Zur Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates ermächtigte Stelle	Bezeichnung der Ware	Schweizerische Zolltarif-Nr.
Verband schweizerischer Hader-Sortierwerke, Bern	Lumpen (Hader) aller Art, mit Ausnahme der Dörlumpen.	aus 288
Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich	Baumwollabfälle.	344
	Baumwollgarne, roh oder gedämpft, einfach gezwirnt, 2- oder mehrfach.	347, 348, 349
	Baumwollgarne, roh oder gedämpft, einmal gezwirnt, 2- oder mehrfach.	350, 351, 352, 353
	Baumwollgarne, roh oder gedämpft, wiederholt gezwirnt.	354
	Baumwollgarne, gebleicht, glaciert, mercerisiert, gefärbt, bedruckt.	355
	Baumwollgewebe, glatt oder geköpert, roh oder cremiert.	356, 357
Verein schweizerischer Baumwollgarn- und Tücherhändler, St. Gallen	Baumwollgewebe, glatt oder geköpert, gebleicht, mercerisiert, imprägniert, gefärbt, bedruckt.	360, 361, 362, 363
	Baumwollgewebe, buntgewebt.	364a/b, 365a/b, 366a/b
	Baumwollgewebe, gemustert, gestreift, kariert; Drehergewebe; Drilich; Finettes, Handtücher, Tischtücher etc., nicht abgepasst.	367, 368
Basler Gesellschaft für Seidenindustrie, Basel	Seidenabfälle, einschliesslich Stapelfasern.	369, 370
	Peigné.	434
	Florettselde, roh, ungezwirnt.	435
	Florettselde, roh, gezwirnt.	437
	Florettselde, gefärbt.	439
	Florettselde, roh, zum Nähen, Sticken, Posamentieren.	441
	Florettselde, gefärbt, zum Nähen, Sticken, Posamentieren.	443b
	Florettselde, gefärbt, zum Nähen, Sticken, Posamentieren.	444b
	Stapelfasergarne, roh, gefärbt, bedruckt usw.	aus 446a, aus 446b
	Garne aus Kunstseide bzw. Stapelfaser oder Florettselde in Verbindung mit Baumwolle, Wolle oder andern Textilien.	diverse
Zürcherische Seiden-Industrie-Gesellschaft, Zürich	Seide, roh, ungezwirnt: Grège.	436
	Seide, roh, gezwirnt: Organins und Trame.	438a/b
	reale Seide, roh, zum Nähen, Sticken, Posamentieren.	443a
	reale Seide, gefärbt, zum Nähen, Sticken, Posamentieren.	444a
Verein schweizerischer Wollindustrieller, Zürich	Wollabfälle, Kammlinge.	456
	Kammzug aus Wolle.	457
	Kunstwolle.	458
	Streichgarn, roh, einfach.	460
	Streichgarn, roh, mehrfach.	461
	Kammgarn, roh, einfach.	462
	Kammgarn, roh, mehrfach.	463
	Wollgarne, gesengt.	464
	Streichgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt usw., einfach.	465
	Streichgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt usw., mehrfach.	466
	Kammgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt usw., einfach.	467
	Kammgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt usw., mehrfach.	468
	Alpaka-, Mohair- und Kamelhaargarne.	469
	Wollgarne, für den Detailverkauf hergerichtet.	470
	Garne bestehend aus Wolle und Baumwolle.	diverse
	Streichgarngewebe, roh.	471
	Kammgarngewebe, roh.	472
	Ausbrennstoffe aus Wolle für die Stickerel.	473
	Wollgewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt, buntgewebt, im Gewichte von mehr als 300 g per m ²	474
	Zanella und Serge für Futterzwecke.	475a
	Wollgewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt, buntgewebt, im Gewichte von 300 g und darunter per m ²	475b
	Wollplüsch, Krimmer (Astrachan).	476
Verband aargauischer Hutgeflechtfabrikanten, Wohlen	Hutgeflechte aus oder in Verbindung mit Kunstseidematerialien bzw. mit Cellophane.	diverse

151. 2. 7. 35.

Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Bulgarien

(Vom 28. Juni 1935.)

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1.

Für die im Anhang zu dieser Verfügung bezeichneten Waren wird gestützt auf Art. 1, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Auszahlung bzw. die private Verrechnung im Verrechnungsverkehr mit Bulgarien auf bestimmte Kontingente beschränkt.

Für diese Waren ist daher, gemäss Art. 2, Abs. 2, des genannten Bundesratsbeschlusses, der Schweizerischen Verrechnungsstelle mit der Forderungsanmeldung anstatt eines Clearing-Zertifikates der zuständigen Handelskammer ein Clearing-Kontingentszertifikat einzureichen, das von den im Anhang zu dieser Verfügung genannten Stellen den berechtigten Ausfuhrfirmen im Rahmen der Kontingente erteilt wird, welche die Handelsabteilung diesen Stellen mit besondern Weisungen bekanntgibt.

Art. 2.

Die schweizerische Erzeugung bzw. Bearbeitung der im Anhang genannten Waren im Sinne der darüber von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen ist der zur Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate er-

mächtigten Stelle durch eine schriftliche Fabrikationserklärung des Fabrikanten nachzuweisen. Die Fabrikationserklärung bedarf der Beglaubigung durch die zuständige Handelskammer in allen Fällen, in denen der Fabrikant die Ware nicht selber zur Ausfuhr bringt. An die Stelle der Fabrikationserklärung des Fabrikanten kann eine von der zuständigen Handelskammer beglaubigte Faktur treten, in welcher gestützt auf die Fabrikationserklärung die in der Schweiz vorgenommene Erzeugung oder Bearbeitung bescheinigt ist. Der Exporteur, der nicht selber der Fabrikant der zur Ausfuhr gelangenden Ware ist, hat der für die Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates zuständigen Stelle eine schriftliche Erklärung (Identitätserklärung) darüber abzugeben, dass die zur Ausfuhr gelangende Ware, für welche das Clearing-Kontingentszertifikat nachgesucht wird, mit derjenigen übereinstimmt, die Gegenstand der Fabrikationserklärung oder der gestützt darauf beglaubigten Faktur bildet.

Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer kann von der zur Ausgabe von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stelle auch dann verlangt werden, wenn der Fabrikant die Ware selber ausführt. Wenn der Inhalt einer Fabrikationserklärung zu Zweifeln Anlass gibt, so ist die mit der Kontingentsverwaltung beauftragte Stelle verpflichtet, die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer zu verlangen. Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer ist ferner stets erforderlich, wenn gestützt auf die Weisungen der Handelsabteilung durch die Fabrikationserklärung nachgewiesen werden soll, dass der auf die schweizerische Bearbeitung entfallende Anteil am Verkaufspreis einer der Kontingentierung unterstellten Ware eine bestimmte Mindestquote ausmacht.

Bevor einer Firma Clearing-Kontingentszertifikate ausgedient bzw. Fabrikationserklärungen oder Fakturen beglaubigt werden dürfen, hat diese die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie von den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland Kenntnis genommen habe.

Art. 3.

Die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen setzen im Rahmen der ihnen von der Handelsabteilung erteilten Weisungen die nähere Bestimmungen für die Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate fest, die sie den ausführenden Firmen bekanntzugeben haben. Sie können im Sinne von Art. 3, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland für die Ausstellung der Clearing-Kontingentszertifikate angemessene Gebühren festsetzen.

Die Handelsabteilung behält sich vor, anzuordnen, dass die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen Vertreter anderer Organisationen, die an der Ausfuhr der betreffenden Waren mitinteressiert sind, beim Erlass und der Durchführung der Bestimmungen über die Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten zuzuziehen haben.

Beschwerden gegen Anordnungen der zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen entscheidet die Handelsabteilung nach Anhörung des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Art. 4.

Diese Verfügung tritt am 15. Juli 1935 in Kraft.

Anhang zu der Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 28. Juni 1935 betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Bulgarien

Zur Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates ermächtigte Stelle	Bezeichnung der Ware	Schweizerische Zolltarif-Nr.
Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich	Baumwollgarne.	347/359

Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Rumänien

(Vom 28. Juni 1935.)

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1.

Für die im Anhang zu dieser Verfügung bezeichneten Waren wird gestützt auf Art. 1, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Auszahlung bzw. die private Verrechnung im Verrechnungsverkehr mit Rumänien auf bestimmte Kontingente beschränkt.

Für diese Waren ist daher, gemäss Art. 2, Abs. 2, des genannten Bundesratsbeschlusses, der Schweizerischen Verrechnungsstelle mit der Forderungsanmeldung anstatt eines Clearing-Zertifikates der zuständigen Handelskammer ein Clearing-Kontingentszertifikat einzureichen, das von den im Anhang zu dieser Verfügung genannten Stellen den berechtigten Ausfuhrfirmen im Rahmen der Kontingente erteilt wird, welche die Handelsabteilung diesen Stellen mit besondern Weisungen bekanntgibt.

Art. 2.

Die schweizerische Erzeugung bzw. Bearbeitung der im Anhang genannten Waren im Sinne der darüber von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen ist der zur Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate ermächtigten Stelle durch eine schriftliche Fabrikationserklärung des Fabrikanten nachzuweisen. Die Fabrikationserklärung bedarf der Beglaubigung durch die zuständige Handelskammer in allen Fällen, in denen der Fabrikant die Ware nicht selber zur Ausfuhr bringt. An die Stelle der Fabrikationserklärung des Fabrikanten kann eine von der zuständigen Handelskammer beglaubigte Faktur treten, in welcher gestützt auf die Fabrikationserklärung die in der Schweiz vorgenommene Erzeugung oder Bearbeitung

bescheinigt ist. Der Exporteur, der nicht selber der Fabrikant der zur Ausfuhr gelangenden Ware ist, hat der für die Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates zuständigen Stelle eine schriftliche Erklärung (Identitäts-erklärung) darüber abzugeben, dass die zur Ausfuhr gelangende Ware, für welche das Clearing-Kontingentszertifikat nachgesucht wird, mit derjenigen übereinstimmt, die Gegenstand der Fabrikationserklärung oder der gestützt darauf beglaubigten Faktur bildet.

Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer kann von der zur Ausgabe von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stelle auch dann verlangt werden, wenn der Fabrikant die Ware selber ausführt. Wenn der Inhalt einer Fabrikationserklärung zu Zweifeln Anlass gibt, so ist die mit der Kontingentsverwaltung beauftragte Stelle verpflichtet, die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer zu verlangen. Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer ist ferner stets erforderlich, wenn gestützt auf die Weisungen der Handelsabteilung durch die Fabrikationserklärung nachgewiesen werden soll, dass der auf die schweizerische Bearbeitung entfallende Anteil am Verkaufspreis einer der Kontingentierung unterstellten Ware eine bestimmte Mindestquote ausmacht.

Bevor einer Firma Clearing-Kontingentszertifikate ausgehändigt bzw. Fabrikationserklärungen oder Fakturen beglaubigt werden dürfen, hat diese die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie von den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland Kenntnis genommen habe.

Art. 3.

Die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen setzen im Rahmen der ihnen von der Handelsabteilung erteilten Weisungen die näheren Bestimmungen für die Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate fest, die sie den ausführenden Firmen bekanntzugeben haben. Sie können im Sinne von Art. 3, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland für die Ausstellung der Clearing-Kontingentszertifikate angemessene Gebühren festsetzen.

Die Handelsabteilung behält sich vor, anzuordnen, dass die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen Vertreter anderer Organisationen, die an der Ausfuhr der betreffenden Waren mitinteressiert sind, beim Erlass und der Durchführung der Bestimmungen über die Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten zuzuziehen haben.

Beschwerden gegen Anordnungen der zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen entscheidet die Handelsabteilung nach Anhörung des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Art. 4.

Diese Verfügung tritt am 15. Juli 1935 in Kraft.

Anhang zu der Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 28. Juni 1935 betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Rumänien

Zur Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates ermächtigte Stelle	Bezeichnung der Ware	Schweizerische Zolltarif-Nr.
Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich	Baumwollgarne	347/359
Verein Schweizerischer Baumwollgarn- und Tuchhändler, St. Gallen	Baumwollgewebe	360/376
Verein Schweizerischer Kunstseidefabrikanten, Emmenbrücke	Kunstseide	446a/b
Verein Schweizerischer Wollindustrieller, Zürich	Kammgarn	462 und 463
	Wollabfälle, Kämmlinge	456
		151. 2. 7. 35.

Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Ungarn

(Vom 28. Juni 1935.)

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland,

verfügt:

Art. 1.

Für die im Anhang zu dieser Verfügung bezeichneten Waren wird gestützt auf Art. 1, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland die Auszahlung bzw. die private Verrechnung im Verrechnungsverkehr mit Ungarn auf bestimmte Kontingente beschränkt.

Für diese Waren ist daher, gemäss Art. 2, Abs. 2, des genannten Bundesratsbeschlusses, der Schweizerischen Verrechnungsstelle mit der Forderungsanmeldung anstatt eines Clearing-Zertifikates der zuständigen Handelskammer ein Clearing-Kontingentszertifikat einzureichen, das von den im Anhang zu dieser Verfügung genannten Stellen den berechtigten Ausfuhrfirmen im Rahmen der Kontingente erteilt wird, welche die Handelsabteilung diesen Stellen mit besondern Weisungen bekanntgibt.

Art. 2.

Die schweizerische Erzeugung bzw. Bearbeitung der im Anhang genannten Waren im Sinne der darüber von der Handelsabteilung erlassenen Weisungen ist der zur Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate ermächtigten Stelle durch eine schriftliche Fabrikationserklärung des Fabrikanten nachzuweisen. Die Fabrikationserklärung bedarf der Beglaubigung durch die zuständige Handelskammer in allen Fällen, in denen der Fabrikant die Ware nicht selber zur Ausfuhr bringt. An die Stelle der Fabrikationserklärung des Fabrikanten kann eine von der zuständigen Handelskammer beglaubigte Faktur treten, in welcher gestützt auf die Fabrikationserklärung die in der Schweiz vorgenommene Erzeugung oder Bearbeitung

bescheinigt ist. Der Exporteur, der nicht selber der Fabrikant der zur Ausfuhr gelangenden Ware ist, hat der für die Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates zuständigen Stelle eine schriftliche Erklärung (Identitäts-erklärung) darüber abzugeben, dass die zur Ausfuhr gelangende Ware, für welche das Clearing-Kontingentszertifikat nachgesucht wird, mit derjenigen übereinstimmt, die Gegenstand der Fabrikationserklärung oder der gestützt darauf beglaubigten Faktur bildet.

Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer kann von der zur Ausgabe von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stelle auch dann verlangt werden, wenn der Fabrikant die Ware selber ausführt. Wenn der Inhalt einer Fabrikationserklärung zu Zweifeln Anlass gibt, so ist die mit der Kontingentsverwaltung beauftragte Stelle verpflichtet, die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer zu verlangen. Die Beglaubigung der Fabrikationserklärung durch die zuständige Handelskammer ist ferner stets erforderlich, wenn gestützt auf die Weisungen der Handelsabteilung durch die Fabrikationserklärung nachgewiesen werden soll, dass der auf die schweizerische Bearbeitung entfallende Anteil am Verkaufspreis einer der Kontingentierung unterstellten Ware eine bestimmte Mindestquote ausmacht.

Bevor einer Firma Clearing-Kontingentszertifikate ausgehändigt bzw. Fabrikationserklärungen oder Fakturen beglaubigt werden dürfen, hat diese die schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie von den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland Kenntnis genommen habe.

Art. 3.

Die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen setzen im Rahmen der ihnen von der Handelsabteilung erteilten Weisungen die näheren Bestimmungen für die Erteilung der Clearing-Kontingentszertifikate fest, die sie den ausführenden Firmen bekanntzugeben haben. Sie können im Sinne von Art. 3, Abs. 3, des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland für die Ausstellung der Clearing-Kontingentszertifikate angemessene Gebühren festsetzen.

Die Handelsabteilung behält sich vor, anzuordnen, dass die zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen Vertreter anderer Organisationen, die an der Ausfuhr der betreffenden Waren mitinteressiert sind, beim Erlass und der Durchführung der Bestimmungen über die Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten zuzuziehen haben.

Beschwerden gegen Anordnungen der zur Erteilung von Clearing-Kontingentszertifikaten ermächtigten Stellen entscheidet die Handelsabteilung nach Anhörung des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Art. 4.

Diese Verfügung tritt am 15. Juli 1935 in Kraft.

Anhang zu der Verfügung der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 28. Juni 1935 betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Ungarn

Zur Erteilung des Clearing-Kontingentszertifikates ermächtigte Stelle	Bezeichnung der Ware	Schweizerische Zolltarif-Nr.
Verband Schweizerischer Hadern-Sortierwerke, Bern	Lumpen (Hadern) aller Art, mit Ausnahme der Dünglumpen	aus 288
Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich	Baumwollabfälle	344
Verein Schweizerischer Wollindustrieller, Zürich	Wollabfälle, Kämmlinge	456
		151. 2. 7. 35.

Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Aufforderung

an die Exportfirmen, welche Waren, wofür gemäss Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland und den gestützt darauf erlassenen Verfügungen der Handelsabteilung betreffend Clearing-Kontingentszertifikate im Zahlungsverkehr mit Deutschland, Bulgarien, Rumänien und Ungarn Clearing-Kontingentszertifikate nötig werden, nach den betreffenden Ländern exportieren.

Diese Exportfirmen haben sich zwecks Feststellung ihrer Kontingente und Bezug von Clearing-Kontingentszertifikaten an die in den vorgenannten Verfügungen der Handelsabteilung aufgeführten Fachverbände zu wenden, gleichgültig ob sie Mitglieder dieser Verbände sind oder nicht.

151. 2. 7. 35.

Arrêté du Conseil fédéral concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger

(Du 28 juin 1935.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, vu notamment les accords sur les paiements conclus avec divers Etats,

arrête:

Article premier.

Le règlement des créances suisses découlant de la vente de marchandises, y compris les compensations privées, qui s'effectue par l'office suisse de compensation en vertu des accords conclus avec des pays étrangers sur les paiements commerciaux, est subordonné, dans les conditions prescrites ci-dessous, à la production d'un document attestant l'origine suisse des marchandises exportées ou le droit à un contingent.

La division du commerce du département de l'économie publique détermine les critères sur la base desquels sera établie l'origine suisse dans le règlement des paiements avec l'étranger.

La division du commerce arrête la liste des marchandises ou des catégories de produits dont le paiement ou la compensation privée est limité à des contingents déterminés.

Art. 2.

Pour toute exportation dont le paiement peut s'effectuer, conformément à l'article premier, selon un accord sur les paiements, l'exportateur enverra à l'office suisse de compensation, au moment de l'exportation de la marchandise, une déclaration de créance sur formule officielle, un double de la facture dûment signée, ainsi qu'un certificat de clearing attestant l'origine suisse de la marchandise, délivré par la chambre de commerce compétente.

Lorsque le paiement ou la compensation privée est limité, pour certaines marchandises ou catégories de produits, à des contingents fixés par une ordonnance de la division du commerce, conformément à l'article premier, 3^e alinéa, l'exportateur enverra à l'office suisse de compensation, en même temps que la déclaration de créance prescrite au premier alinéa, au lieu du certificat de clearing de la chambre de commerce compétente, un certificat de contingentement pour le clearing. Ce certificat atteste le droit de la maison exportatrice à une part du contingent fixé. La division du commerce désigne les bureaux habilités à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing. Ces certificats ne peuvent être délivrés que pour des marchandises d'origine suisse.

L'office suisse de compensation peut requérir pour certaines marchandises, outre les documents précités, un double de la déclaration d'exportation visé par le bureau de douane suisse de sortie.

Art. 3.

La division du commerce arrête les prescriptions nécessaires pour l'établissement des certificats de clearing et des certificats de contingentement pour le clearing.

Elle peut prescrire que, pour certaines marchandises, les certificats de clearing ne pourront être délivrés qu'à concurrence de quantités ou de valeurs déterminées.

La division du commerce est autorisée à subordonner la délivrance des certificats de clearing, des certificats de contingentement pour le clearing ou des attestations connexes à l'acquittement de taxes appropriées, fixées de façon que leur produit suffise à couvrir les frais. La division du commerce peut autoriser les bureaux chargés de la délivrance des documents susmentionnés à fixer ces taxes.

Règle générale, la division du commerce devra consulter les représentants autorisés de la production et du commerce avant d'arrêter des prescriptions conformément au présent article.

Art. 4.

Le département de l'économie publique peut déclarer les dispositions du présent arrêté applicables par analogie aux exportations dans les Etats qui prennent des mesures d'une nature quelconque en vue de restreindre ou de réglementer l'importation des marchandises ou les paiements commerciaux. Il peut arrêter des prescriptions qui dérogent aux dispositions de l'article 2.

Le département de l'économie publique peut autoriser la division du commerce à prescrire que des certificats d'origine, qui, conformément à l'ordonnance du 9 décembre 1929 sur les certificats d'origine¹⁾, sont établis à l'intention des autorités du pays de destination, ne pourront être délivrés qu'à concurrence de quantités ou de valeurs fixées pour l'année civile ou lorsque l'exportateur sera en mesure de présenter un certificat de clearing ou un certificat de contingentement pour le clearing.

Il y aura lieu de consulter les représentants autorisés de la production et du commerce avant d'édicter des prescriptions conformément aux alinéas 1 et 2.

Les dispositions pénales du présent arrêté s'appliquent également aux prescriptions édictées conformément à cet article. En outre, lorsque la division du commerce a édicté une ordonnance conformément au 2^e alinéa, les agents des bureaux des certificats d'origine et leurs mandataires sont assimilés aux organes des bureaux mentionnés dans l'article 2 et à leurs mandataires, et les certificats d'origine aux certificats de clearing.

Art. 5.

Quiconque demande un certificat de clearing ou un certificat de contingentement pour le clearing doit pouvoir fournir les indications permettant de vérifier l'exactitude des faits que le document est appelé à attester ou pour fixer ou gérer un contingent. A la demande du bureau chargé de délivrer les documents en question, le requérant devra produire des échantillons de la marchandise et fournir des indications sur l'endroit où elle se trouve et sur l'expédition.

Le bureau chargé de délivrer les certificats de clearing ou les certificats de contingentement pour le clearing procédera, s'il y a lieu, à une enquête en vue de vérifier l'exactitude des faits que le document est appelé à attester ou dont le bureau aura besoin pour fixer ou gérer un contingent. Quiconque demande un de ces documents est tenu de fournir tous renseignements utiles aux personnes chargées de l'enquête et de mettre ces personnes en état de faire les constatations nécessaires; s'il y a lieu, un procès-verbal sera dressé. Sont également assujettis à cette obligation le fournisseur et le producteur de la marchandise. Le requérant supporte les frais de l'enquête; il en fera l'avance, si le bureau chargé de délivrer les certificats de clearing et les certificats de contingentement pour le clearing l'exige. Les dispositions du présent alinéa s'appliquent aussi aux enquêtes qui doivent être faites postérieurement à la délivrance des documents précités.

Lorsque les conditions fixées par les alinéas 1 et 2 ne sont pas remplies, le requérant n'a pas droit au certificat de clearing ni au certificat de contingentement pour le clearing. Ces documents peuvent être annulés après coup par le bureau qui les a délivrés ou par la division du commerce. La responsabilité pénale demeure réservée.

La division du commerce peut prescrire que les maisons qui sont l'objet d'une action pénale en cours, conformément au présent arrêté, ne pourront, pendant toute la durée des poursuites, recevoir des certificats de clearing et des certificats de contingentement pour le clearing. Il en est de même si ce sont les organes, fondés de pouvoir ou employés de ces maisons qui sont l'objet d'une action pénale.

Art. 6.

Les agents des bureaux chargés de délivrer les certificats de clearing et les certificats de contingentement pour le clearing, de même que les personnes chargées de procéder aux enquêtes, sont tenus au secret pour les constatations qu'ils font, dans l'exercice de leurs fonctions, sur les affaires d'une maison de commerce.

Lorsqu'il y a des raisons de soupçonner ou qu'il est constaté qu'une des infractions énumérées dans le présent arrêté a été commise, les bureaux précités signaleront le cas à la division du commerce et lui enverront les preuves.

Art. 7.

La division du commerce arrête les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté et exerce la surveillance sur les bureaux chargés de délivrer les certificats de clearing et les certificats de contingentement pour le clearing.

La division du commerce statue sur les recours contre les décisions des bureaux précités concernant la délivrance des documents en question.

Art. 8.

1. Celui qui, agissant comme organe ou mandataire d'un des bureaux mentionnés à l'article 2, aura contrevenu intentionnellement aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées et décisions prises en vertu de cet arrêté,

2. celui qui, agissant comme organe d'un des bureaux mentionnés à l'article 2, aura, intentionnellement, délivré un faux certificat de clearing ou un faux certificat de contingentement pour le clearing, ou délivré un tel document en violation des prescriptions édictées par la division du commerce, ou légalisé un document faux sur lequel est fondé la délivrance des certificats mentionnés,

3. celui qui, étant chargé de l'enquête prévue par l'article 5, 2^e alinéa, ou de la fixation ou de la gestion d'un contingent aura fourni intentionnellement un constat faux,

4. celui qui, intentionnellement, aura contrefait ou falsifié un certificat de clearing ou un certificat de contingentement pour le clearing ou se sera servi de la signature réelle d'un organe d'un des bureaux prévus à l'article 2 pour établir un faux certificat de clearing ou un faux certificat de contingentement pour le clearing,

5. celui qui, intentionnellement, aura contrefait ou falsifié le constat d'une personne chargée de l'enquête prévue par l'article 5, 2^e alinéa, ou de la fixation ou de la gestion d'un contingent, ou se sera servi de la signature réelle de cette personne pour dresser un constat faux,

sera puni d'un emprisonnement de douze mois au plus et d'une amende de dix mille francs au plus. Dans les cas de peu de gravité, le juge pourra prononcer l'amende seule.

Art. 9.

1. Celui qui, sans agir comme organe ou mandataire d'un des bureaux mentionnés à l'article 2, aura contrevenu intentionnellement aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées et décisions prises en vertu de cet arrêté, ou aura intentionnellement fourni aux autorités compétentes ou aux bureaux mentionnés à l'article 2 de fausses indications ou produit des documents dont il sait ou devrait savoir que leur contenu n'est pas conforme aux faits,

2. celui qui, intentionnellement, aura provoqué ou cherché à déterminer l'organe d'un des bureaux mentionnés à l'article 2 à délivrer un faux certificat de clearing ou un faux certificat de contingentement pour le clearing ou à délivrer un tel document en violation des prescriptions édictées par la division du commerce,

3. celui qui, intentionnellement, aura provoqué ou cherché à provoquer la personne chargée de l'enquête prévue par l'article 5, 2^e alinéa, ou de la fixation ou de la gestion d'un contingent à fournir un constat faux,

4. celui qui, intentionnellement, aura rendu impossible ou cherché à rendre impossible à la personne qui en a été chargée, l'enquête prévue par l'article 5, 2^e alinéa, ou la fixation ou la gestion d'un contingent,

5. celui qui, intentionnellement et pour tromper autrui, aura provoqué ou cherché à provoquer l'emploi, en Suisse ou à l'étranger, d'un faux certificat de clearing ou d'un faux certificat de contingentement pour le clearing ou d'un tel document établi en violation des prescriptions édictées par la division du commerce,

6. celui qui, intentionnellement, aura provoqué ou cherché à provoquer l'emploi, en Suisse ou à l'étranger, d'un certificat de clearing ou d'un certificat de contingentement pour le clearing annulés conformément à l'article 5, 3^e alinéa,

7. celui qui, intentionnellement, aura provoqué ou cherché à provoquer l'emploi, en Suisse ou à l'étranger, d'un certificat de clearing ou d'un certificat de contingentement pour le clearing pour des marchandises auxquelles le document ne se rapporte pas,

sera puni d'une amende de dix mille francs au plus. Dans les cas graves, le contrevenant sera puni d'un emprisonnement de douze mois au plus et d'une amende de dix mille francs au plus. Lorsque le contrevenant a agi par négligence, l'amende sera de cinq mille francs au plus.

Art. 10.

La première partie du code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions, à moins que le Conseil fédéral ne défère le cas à la cour pénale fédérale.

Pendant la durée de validité du présent arrêté, le texte complet des jugements des autorités cantonales, des décisions administratives ayant un caractère pénal et des ordonnances de non-lieu rendus en application des dispositions du présent arrêté ou de ses prescriptions d'exécution seront communiqués immédiatement et sans frais après avoir été rendus à la division du commerce par l'entremise du Conseil fédéral.

Art. 11.

Les chambres de commerce suisses désignées comme bureaux des certificats d'origine dans l'appendice de l'ordonnance du 9 décembre 1929 sur les certificats d'origine²⁾ modifié par arrêté du Conseil fédéral du 24 février 1934³⁾, ainsi que la chambre économique de Liechtenstein, sont considérées comme chambres de commerce au sens du présent arrêté.

Art. 12.

Le présent arrêté entre en vigueur le 15 juillet 1935.

¹⁾ RO 49, 831.

²⁾ RO 45, 611.

³⁾ RO 45, 611.

⁴⁾ RO 50, 155.

Ordonnance de la division du commerce du département fédéral de l'économie publique concernant les certificats de clearing dans le règlement des paiements avec l'étranger

(Du 28 juin 1935.)

La division du commerce du Département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, arrête:

Article premier.

Pour établir les certificats de clearing prévus par l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, les chambres de commerce devront, sous réserve des instructions spéciales qui pourraient leur parvenir, appliquer les critères suivants.

L'origine suisse ne doit être attestée en principe que si la marchandise a subi en dernier lieu en Suisse une des opérations essentielles du processus de fabrication. Règle générale, on peut admettre cette origine lorsqu'une marchandise a été produite à l'aide de main-d'œuvre suisse ou a subi en Suisse une transformation complète. Lorsque la marchandise n'a été ni produite, ni complètement transformée en Suisse ou si l'on n'est pas exactement fixé à cet égard, la part du prix de vente du produit fini, y compris un montant approprié pour frais généraux, afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse devra s'élever à 50 pour cent au moins. Est considéré comme prix de vente le montant qui est facturé à l'acheteur étranger et doit être déclaré à l'office suisse de compensation.

La division du commerce se réserve de prescrire aux chambres de commerce de ne délivrer, pour certaines marchandises, des certificats de clearing qu'à concurrence de quantités ou de valeurs déterminées.

Art. 2.

Le fabricant devra prouver aux chambres de commerce autorisées à délivrer des certificats de clearing, par une déclaration écrite (déclaration de fabrication), que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse au sens de l'article premier. Cette déclaration doit être certifiée conforme par la chambre de commerce compétente chaque fois que le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise et que l'exportateur et le fabricant sont domiciliés dans des arrondissements dépendant de chambres de commerce différentes. Elle peut être remplacée par une facture visée par la chambre de commerce compétente et attestant, sur la base de la déclaration de fabrication, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit faire parvenir à la chambre de commerce compétente pour délivrer le certificat de clearing une déclaration écrite (déclaration d'identité) établissant que la marchandise pour laquelle le certificat de clearing est demandé est identique à la marchandise qui est l'objet de la déclaration de fabrication ou de la facture certifiée conforme sur la base de celle-ci.

Avant que des certificats de clearing ne soient remis à une maison ou que ses déclarations de fabrication ou factures ne soient visées, la maison devra déclarer par écrit qu'elle a connaissance des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger.

Art. 3.

Les chambres de commerce autorisées à délivrer des certificats de clearing peuvent, conformément à l'article 3, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, subordonner la délivrance des certificats de clearing et des attestations qui en dépendent à l'acquiescement de taxes appropriées.

Art. 4.

Les certificats de clearing prescrits par l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, sont requis pour toutes les exportations dont le paiement peut s'effectuer par voie de compensation par l'intermédiaire de l'office suisse de compensation, à moins que des certificats de contingentement pour le clearing ne soient prescrits par ordonnance spéciale de la division du commerce.

Art. 5.

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1935.

151. 2. 7. 35.

Ordonnance de la division du commerce du département fédéral de l'économie publique concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec l'Allemagne

(Du 28 juin 1935.)

La division du commerce du département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, arrête:

Article premier.

Vu l'article premier, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, le règlement ou la compensation privée dans le trafic de compensation germano-suisse sera restreint à des contingents fixés pour les marchandises désignées dans l'appendice de la présente ordonnance.

Dès lors, selon l'article 2, 2^e alinéa, de l'arrêté précité, l'exportateur enverra pour ces marchandises à l'office suisse de compensation, avec la déclaration de créance, au lieu d'un certificat de clearing de la chambre de commerce compétente, un certificat de contingentement pour le clearing.

Ce document sera délivré par les bureaux mentionnés dans l'appendice de la présente ordonnance aux exportateurs qui y ont droit, dans les limites des contingents dont le chiffre aura été communiqué spécialement à ces bureaux par la division du commerce.

Art. 2.

Le fabricant devra prouver, par une déclaration de fabrication, aux bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing, en se conformant aux instructions établies à ce sujet par la division du commerce, que les marchandises mentionnées dans l'appendice ont été produites ou travaillées en Suisse. La déclaration doit être certifiée conforme par la chambre de commerce compétente chaque fois que le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise. Elle peut être remplacée par une facture visée par la chambre de commerce compétente et attestant, sur la base de la déclaration de fabrication, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit faire parvenir au bureau compétent pour l'octroi du certificat de contingentement pour le clearing, une déclaration écrite (déclaration d'identité) établissant que la marchandise pour laquelle le certificat de contingentement pour le clearing est demandé, est identique à la marchandise qui est l'objet de la déclaration de fabrication ou de la facture certifiée conforme sur la base de celle-ci.

Le bureau autorisé à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing peut également exiger que la déclaration de fabrication soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente lorsque le fabricant exporte lui-même la marchandise. En cas de doute sur l'exactitude d'une déclaration de fabrication, le bureau chargé de la gestion du contingent est tenu de demander que cette déclaration soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente. Cette légalisation est en outre toujours requise lorsque, conformément aux instructions de la division du commerce, la déclaration de fabrication doit servir à prouver que la part du prix de vente afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse atteint, pour une marchandise contingentée, un minimum déterminé.

Avant que des certificats de contingentement pour le clearing ne soient remis à une maison ou que ses déclarations de fabrication ou factures ne soient visées, la maison devra déclarer par écrit qu'elle a connaissance des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger.

Art. 3.

Les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing arrêteront, conformément aux instructions reçues de la division du commerce, les prescriptions relatives à la distribution des certificats de contingentement pour le clearing, et les portent à la connaissance des exportateurs. Ils peuvent, conformément à l'article 3, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, subordonner la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing à l'acquiescement de taxes appropriées.

La division du commerce se réserve d'obliger les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing à prendre l'avis des représentants d'autres organismes intéressés à l'exportation des marchandises en question quant à l'établissement et à l'application des dispositions sur la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing.

Elle statue, après avoir pris l'avis du directoire de l'union suisse du commerce et de l'industrie, sur les recours formés contre les décisions des bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing.

Art. 4.

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1935.

Appendice de l'ordonnance de la division du commerce du département fédéral de l'économie publique du 28 juin 1935 concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec l'Allemagne.

Bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing	Désignation des marchandises	Nombres du tarif suisse
Verband schweizer. Hand- und Sortierwerke, Berne	Chiffons (drilles) de tout genre, à l'exportation des chiffons pour engrais	ex 288
Union suisse des matras-filateurs, tisseurs et doubleurs de coton, à Zurich	Déchets de coton Fils de coton, écus ou étuvés, simples Fils de coton, écus et étuvés, retordus une fois, deux ou plusieurs fois	344 347, 348, 349 350, 351, 352, 353, 354
	Fils de coton, écus ou étuvés, retordus plus d'une fois	355
	Fils de coton, blanchis, glacés, mercerisés, teints, imprimés	356, 357
Association suisse de marchands de filés et tissus de coton, St-Gall	Tissus de coton unis ou croisés, écus ou crévés Tissus de coton, unis ou croisés, blanchis, mercerisés, imprégnés, teints, imprimés	360, 361, 362, 363 364a/b, 365a/b, 366a/b
	Tissus de coton, de fils teints	367, 368
	Tissus de coton, façonnés, rayés, quadrillés, tire-bouchons, trègles, finettes et essuie-mains, nappes, etc., non découpés	369, 370
Société bâloise pour l'industrie de la soie, Bâle	Déchets de soie, y compris les fils de « Stapelfaser » Peignée Bourre de soie écuée non moulignée Bourre de soie écuée, moulignée Bourre de soie teinte Bourre de soie écuée, à coudre, à broder, pour passementeries Bourre de soie, teinte, à coudre, à broder, pour passementeries Les fils de « Stapelfaser » écus, teints ou imprimés, etc.	434 435 437 439 441 443b 444b ex 446a, ex 446b
	Fils de soie artificielle ou de « Stapelfaser » ou de bourre de soie en combinaison avec du coton, de la laine ou avec d'autres matières textiles	divers

Bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing	Désignation des marchandises	Nombres du tarif suisse
Association zurichoise pour l'industrie de la soie, Zurich	Soie écrue non moulinée, grège	436
	Soie écrue, moulinée, organasin et trame	438a/b
	Soie pure, écrue, à coudre, à broder, pour passementeries	443a
	Soie pure, teinte, à coudre, à broder, pour passementeries	444a
	Déchets de laine et peignons	456
	Trait de laine	457
	Laine artificielle	458
	Fils de laine cardée, écrus, simples	460
	Fils de laine cardée, écrus, à plusieurs bouts	461
	Fils de laine peignée, écrus, simples	462
Chambre syndicale de l'industrie lainière suisse, Zurich	Fils de laine peignée, écrus, à plusieurs bouts	463
	Fils de laine gazés	464
	Fils de laine cardée, blanchis, teints, imprimés, etc., simples	465
	Fils de laine cardée, blanchis, teints, imprimés, etc., à plusieurs bouts	466
	Fils de laine peignée, blanchis, teints, imprimés, etc., simples	467
	Fils de laine peignée, blanchis, teints, imprimés, etc., à plusieurs bouts	468
	Fils d'alpaca, de laine mohair et de poils de chambeau	469
	Fils de laine accomodés pour la vente au détail	470
	Fils de laine et de coton combinés	divers
	Tissus de laine cardée, écrus	471
Chambre syndicale de l'industrie lainière suisse, Zurich	Tissus de laine peignée, écrus	472
	Etoffes gazées de laine pour broderies	473
	Tissus de laine blanchis, teints, imprimés, de fils teints, pesant plus de 300 g par m ²	474
	Zanella et serge pour doublures	475a
	Tissus de laine blanchis, teints, imprimés, de fils teints, pesant 300 g ou moins par m ²	475b
	Peluches de laine, étoffes dites «Krimmer» (astrakan)	476
	Tresses pour chapeaux faites de ou en combinaison avec des matières en soie artificielle ou de la cellophane	divers
		151. 2. 7. 35.
Syndicat des fabricants argoviens de trésses pour la chapellerie, Wohlen		

**Ordonnance de la
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Bulgarie**
(Du 28 juin 1935.)

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger,

arrête :

Article premier.

Vu l'article premier, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, le règlement ou la compensation privée dans le trafic de compensation bulgare-suisse sera restreint à des contingents fixés pour les marchandises désignées dans l'appendice de la présente ordonnance.

Dès lors, selon l'article 2, 2^e alinéa, de l'arrêté précité, l'exportateur enverra pour ces marchandises à l'office suisse de compensation, avec la déclaration de créance, au lieu d'un certificat de clearing de la chambre de commerce compétente, un certificat de contingentement pour le clearing. Ce document sera délivré par les bureaux mentionnés dans l'appendice de la présente ordonnance aux exportateurs qui y ont droit, dans les limites des contingents dont le chiffre aura été communiqué spécialement à ces bureaux par la division du commerce.

Art. 2.

Le fabricant devra prouver, par une déclaration de fabrication, aux bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing, en se conformant aux instructions établies à ce sujet par la division du commerce, que les marchandises mentionnées dans l'appendice ont été produites ou travaillées en Suisse. La déclaration doit être certifiée conforme par la chambre de commerce compétente chaque fois que le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise. Elle peut être remplacée par une facture visée par la chambre de commerce compétente et attestant, sur la base de la déclaration de fabrication, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit faire parvenir au bureau compétent pour l'octroi du certificat de contingentement pour le clearing, une déclaration écrite (déclaration d'identité) établissant que la marchandise pour laquelle le certificat de contingentement pour le clearing est demandé, est identique à la marchandise qui est l'objet de la déclaration de fabrication ou de la facture certifiée conforme sur la base de celle-ci.

Le bureau autorisé à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing peut également exiger que la déclaration de fabrication soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente lorsque le fabricant exporte lui-même la marchandise. En cas de doute sur l'exactitude d'une déclaration de fabrication, le bureau chargé de la gestion du contingent est tenu de demander que cette déclaration soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente. Cette légalisation est en outre toujours requise lorsque, conformément aux instructions de la division du commerce, la déclaration de fabrication doit servir à prouver que la part du prix de vente afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse atteint, pour une marchandise contingentée, un minimum déterminé.

Avant que des certificats de contingentement pour le clearing ne soient remis à une maison ou que ses déclarations de fabrication ou factures ne soient visées, la maison devra déclarer par écrit qu'elle a connaissance des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger.

Art. 3.

Les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing arrêteront, conformément aux instructions reçues de la division du commerce, les prescriptions relatives à la distribution des certificats de contingentement pour le clearing, et les portent à la connaissance des exportateurs. Ils peuvent, conformément à l'article 3, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, subordonner la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing à l'acquiescement de taxes appropriées.

La division du commerce se réserve d'obliger les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing à prendre l'avis des représentants d'autres organismes intéressés à l'exportation des marchandises en question quant à l'établissement et à l'application des dispositions sur la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing.

Elle statue, après avoir pris l'avis du directoire de l'union suisse du commerce et de l'industrie, sur les recours formés contre les décisions des bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing.

Art. 4.

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1935.

Appendice de l'ordonnance de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique du 28 juin 1935 concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Bulgarie.

Bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing	Désignation des marchandises	Nombres du tarif suisse
Union suisse des maîtres-filateurs, tisserands et doubleurs de coton, à Zurich	Fils de coton	347/359
		151. 2. 7. 35.

**Ordonnance de la
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Roumanie**
(Du 28 juin 1935.)

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger,

arrête :

Article premier.

Vu l'article premier, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, le règlement ou la compensation privée dans le trafic de compensation roumain-suisse sera restreint à des contingents fixés pour les marchandises désignées dans l'appendice de la présente ordonnance.

Dès lors, selon l'article 2, 2^e alinéa, de l'arrêté précité, l'exportateur enverra pour ces marchandises à l'office suisse de compensation, avec la déclaration de créance, au lieu d'un certificat de clearing de la chambre de commerce compétente, un certificat de contingentement pour le clearing. Ce document sera délivré par les bureaux mentionnés dans l'appendice de la présente ordonnance aux exportateurs qui y ont droit, dans les limites des contingents dont le chiffre aura été communiqué spécialement à ces bureaux par la division du commerce.

Art. 2.

Le fabricant devra prouver, par une déclaration de fabrication, aux bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing, en se conformant aux instructions établies à ce sujet par la division du commerce, que les marchandises mentionnées dans l'appendice ont été produites ou travaillées en Suisse. La déclaration doit être certifiée conforme par la chambre de commerce compétente chaque fois que le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise. Elle peut être remplacée par une facture visée par la chambre de commerce compétente et attestant, sur la base de la déclaration de fabrication, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit faire parvenir au bureau compétent pour l'octroi du certificat de contingentement pour le clearing, une déclaration écrite (déclaration d'identité) établissant que la marchandise pour laquelle le certificat de contingentement pour le clearing est demandé, est identique à la marchandise qui est l'objet de la déclaration de fabrication ou de la facture certifiée conforme sur la base de celle-ci.

Le bureau autorisé à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing peut également exiger que la déclaration de fabrication soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente lorsque le fabricant exporte lui-même la marchandise. En cas de doute sur l'exactitude d'une déclaration de fabrication, le bureau chargé de la gestion du contingent est tenu de demander que cette déclaration soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente. Cette légalisation est en outre toujours requise lorsque, conformément aux instructions de la division du commerce, la déclaration de fabrication doit servir à prouver que la part du prix de vente afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse atteint, pour une marchandise contingentée, un minimum déterminé.

Avant que des certificats de contingentement pour le clearing ne soient remis à une maison ou que ses déclarations de fabrication ou factures ne soient visées, la maison devra déclarer par écrit qu'elle a connaissance des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger.

Art. 3.

Les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing arrêtent, conformément aux instructions reçues de la division du commerce, les prescriptions relatives à la distribution des certificats de contingentement pour le clearing, et les portent à la connaissance des exportateurs. Ils peuvent, conformément à l'article 3, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, subordonner la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing à l'acquittement de taxes appropriées.

La division du commerce se réserve d'obliger les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing à prendre l'avis des représentants d'autres organismes intéressés à l'exportation des marchandises en question quant à l'établissement et à l'application des dispositions sur la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing.

Elle statue, après avoir pris l'avis du directoire de l'union suisse du commerce et de l'industrie, sur les recours formés contre les décisions des bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing.

Art. 4.

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1935.

Appendice de l'ordonnance de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique du 28 juin 1935 concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Roumanie.

Bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing	Désignation des marchandises	Numéros du tarif suisse
Union suisse des maîtres-filateurs, tisserands et doubleurs de coton, à Zurich	Fils de coton	347/359
Association suisse de marchands de filés et tissus de coton, St-Gall	Tissus de coton	360/376
Verband schweiz. Kunstseidefabriken, Emmenbrücke	Soie artificielle	446a/b
Chambre syndicale de l'industrie lainière suisse à Zurich	Fils de laine peignée	462 et 463
	Déchets de laine et peignons	456 ¹
		151. 2. 7. 35.

Ordonnance de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Hongrie

(Du 28 juin 1935.)

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger,

arrête :

Article premier.

Vu l'article premier, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, le règlement ou la compensation privée dans le trafic de compensation hongro-suisse sera restreint à des contingents fixés pour les marchandises désignées dans l'appendice de la présente ordonnance.

Dès lors, selon l'article 2, 2^e alinéa, de l'arrêté précité, l'exportateur enverra pour ces marchandises à l'office suisse de compensation, avec la déclaration de créance, au lieu d'un certificat de clearing de la chambre de commerce compétente, un certificat de contingentement pour le clearing. Ce document sera délivré par les bureaux mentionnés dans l'appendice de la présente ordonnance aux exportateurs qui y ont droit, dans les limites des contingents dont le chiffre aura été communiqué spécialement à ces bureaux par la division du commerce.

Art. 2.

Le fabricant devra prouver, par une déclaration de fabrication, aux bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing, en se conformant aux instructions établies à ce sujet par la division du commerce, que les marchandises mentionnées dans l'appendice ont été produites ou travaillées en Suisse. La déclaration doit être certifiée conforme par la chambre de commerce compétente chaque fois que le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise. Elle peut être remplacée par une facture visée par la chambre de commerce compétente et attestant, sur la base de la déclaration de fabrication, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit faire parvenir au bureau compétent pour l'octroi du certificat de contingentement pour le clearing, une déclaration écrite (déclaration d'identité) établissant que la marchandise pour laquelle le certificat de contingentement pour le clearing est demandé, est identique à la marchandise qui est l'objet de la déclaration de fabrication ou de la facture certifiée conforme sur la base de celle-ci.

Le bureau autorisé à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing peut également exiger que la déclaration de fabrication soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente lorsque le fabricant exporte lui-même la marchandise. En cas de doute sur l'exactitude d'une déclaration de fabrication, le bureau chargé de la gestion du contingent est tenu de demander que cette déclaration soit certifiée conforme par la chambre de commerce compétente. Cette légalisation est en outre toujours requise lorsque, conformément aux instructions de la division du commerce, la déclaration de fabrication doit servir à prouver que la part du prix de vente afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse atteint, pour une marchandise contingentée, un minimum déterminé.

Avant que des certificats de contingentement pour le clearing ne soient remis à une maison ou que ses déclarations de fabrication ou factures ne soient visées, la maison devra déclarer par écrit qu'elle a connaissance des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger.

Art. 3.

Les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing arrêtent, conformément aux instructions reçues de la division du commerce, les prescriptions relatives à la distribution des certificats de contingentement pour le clearing, et les portent à la connaissance des exportateurs. Ils peuvent, conformément à l'article 3, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, subordonner la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing à l'acquittement de taxes appropriées.

La division du commerce se réserve d'obliger les bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing à prendre l'avis des représentants d'autres organismes intéressés à l'exportation des marchandises en question quant à l'établissement et à l'application des dispositions sur la délivrance des certificats de contingentement pour le clearing.

Elle statue, après avoir pris l'avis du directoire de l'union suisse du commerce et de l'industrie, sur les recours formés contre les décisions des bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing.

Art. 4.

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1935.

Appendice de l'ordonnance de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique du 28 juin 1935 concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec la Hongrie.

Bureaux autorisés à délivrer des certificats de contingentement pour le clearing	Désignation des marchandises	Numéros du tarif suisse
Verband schweizer. Hadern-Sortierwerke, à Berne	Chiffons (drilles) de tout genre, à l'exception des chiffons pour engrais	ex 288
Union suisse des maîtres-filateurs, tisserands et doubleurs de coton, à Zurich	Déchets de coton	344
Chambre syndicale de l'industrie lainière suisse à Zurich	Déchets de laine et peignons	456

Admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger

Avis

aux maisons qui exportent dans les pays désignés dans les ordonnances mentionnées ci-dessus des marchandises pour lesquelles des certificats de contingentement pour le clearing sont requis, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger et aux ordonnances basées sur cet arrêté, édictées par la Division du commerce, concernant les certificats de contingentement pour le clearing dans le règlement des paiements avec l'Allemagne, la Bulgarie, la Roumanie et la Hongrie.

Les maisons en question devront s'adresser aux associations centrales désignées dans les ordonnances précitées de la Division du commerce, même si elles ne sont pas membres de ces associations, qui fixeront leurs contingents et leur délivreront des certificats de contingentement pour le clearing.

151. 2. 7. 35.

Utilisations d'avoirs allemands bloqués

(Communiqué.) Vu les messages allemands 71-74 de la «Reichsdevisenstelle» du 30 avril 1935, lesquels contiennent un aperçu des mesures allemandes concernant l'utilisation d'avoirs bloqués en Allemagne,

vu la décision prise par les Autorités suisses compétentes, considérant les prescriptions de l'Accord de compensation germano-suisse du 17 avril 1935, auxquelles sont subordonnés au trafic de clearing germano-suisse les messages allemands précités, l'Office Suisse de Compensation publie les dispositions suivantes entrant immédiatement en vigueur, au sujet de l'emploi de tels avoirs suisses bloqués en Allemagne, dont les dits messages font mention. Les dispositions applicables à l'emploi des marks bloqués sus-mentionnés sont en général valables, en Suisse, pour les Dawes-marks nouvellement créés. (Des prescriptions spéciales ont été édictées à l'égard de l'emploi de Registermarks; les banques sont à même de fournir à ce sujet les renseignements désirés.)

a) L'utilisation d'avoirs bloqués est dans chaque cas particulier subordonnée à la présentation d'une autorisation de la «Devisenstelle» compétente (Landesfinanzamt).

b) La production d'une semblable autorisation ne signifie toutefois pas encore que l'emploi d'avoirs bloqués soit admis dans chaque cas particulier, vu les dispositions de l'Accord de compensation germano-suisse. Les intéressés devront au contraire établir à laquelle des catégories sous-mentionnées les bonifications éventuelles correspondent et s'en tenir aux dispositions y relatives.

1. Possibilités d'emploi d'ordre général.

L'utilisation de marks bloqués est en principe permise sans autorisation spéciale de l'Office Suisse de Compensation, s'ils sont destinés à couvrir des opérations non soumises au clearing, soit en particulier:

- des transactions en rapport avec le trafic de capitaux et de fonds de placement.
- De plus, d'une façon générale, en Suisse, pour autant toutefois qu'il s'agisse de bonifications pour le compte même du titulaire initial:
- des remises effectuées gratuitement et volontairement à titre de secours et de dons,
- des règlements de frais de gestion de la fortune bloquée en Allemagne, y compris les impôts,
- des paiements de frais de voyage (à l'exclusion toutefois de ceux découlant d'affaires), d'études et d'écologies.

2. Possibilités d'emploi d'ordre spécial.

Sur présentation d'une demande écrite accompagnée du permis allemand correspondant, l'Office Suisse de Compensation autorise, selon les cas, l'emploi de marks bloqués pour l'exécution:

- de règlements de prestations allemandes pourvu qu'elles soient en relation directe avec la gestion de fonds bloqués en Allemagne;
- de paiements que la circulaire n° 72 DST. I, 2 désigne comme « menus paiements en couverture d'engagements dont la conformité a été prouvée » et que la circulaire n° 74 DST. III, 2 dénomme « paiements pour lesquels on ne peut exiger du titulaire du compte, pour des raisons d'équité, qu'il achète des fonds libres ».

3. Impossibilité d'employer des avoirs en marks bloqués.

L'emploi de marks bloqués pour les paiements soumis au clearing ne peut pas être permis, même si une autorisation allemande est présentée. D'une façon générale, ni les prestations allemandes ni les importations de marchandises d'origine allemande ne peuvent être réglées entièrement ou partiellement au moyen de marks bloqués. L'Office Suisse de Compensation se réserve toutefois de prendre une décision s'il peut être prouvé qu'il s'agit d'importations dites additionnelles.

En cas de doutes et de situations spéciales, les titulaires d'avoirs en marks bloqués ainsi que tous autres intéressés sont tenus de s'adresser à temps à l'Office Suisse de Compensation, Zurich, Börsenstrasse 26, en vue d'obtenir les renseignements utiles. Seront considérées comme constituant une infraction aux dispositions du clearing, et par conséquent punissables, les bonifications effectuées au moyen de marks bloqués contrairement aux présentes instructions. 151. 2. 7. 35.

Brasilien — Devisenverkehr (Fakturen)

Laut telegraphischer Meldung der schweizerischen Gesandtschaft in Rio de Janeiro sind für die Bezahlung der eingeführten Waren neuerdings eine Handelsfaktura mit amtlicher Bestätigung der Richtigkeit der Preise und ihrer Übereinstimmung mit denjenigen des Exportmarktes und dem Visum des zuständigen brasilianischen Konsulats, sowie die übrige Dokumentation wie im Jahre 1933 erforderlich (siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 54 und 63 vom 6. und 16. März 1933). Die Exporteure belieben sich für die Bescheinigung der Preise und des Ursprungs in den Handelsfakturen an die zuständige Handelskammer zu wenden. 151. 2. 7. 35.

Brésil — Contrôle des devises (factures)

Aux termes d'une communication télégraphique de la Légation de Suisse à Rio de Janeiro, la facture commerciale avec attestation officielle concernant l'exactitude des prix et leur concordance avec les prix du marché d'exportation, et avec le visa du consulat brésilien compétent, ainsi que la documentation complémentaire exigée en 1933, sont de nouveau indispensables pour le paiement de marchandises importées (voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 54 et 63 des 6 et 16 mars 1933). Les exportateurs suisses voudront bien s'adresser à la chambre de commerce compétente pour l'attestation des prix et de l'origine dans les factures commerciales. 151. 2. 7. 35.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 29. Juni 1935 — Situation hebdomadaire au 29 Juin 1935

Aktiven — Actif		Letzter Ausweis Dernière situation	
	Fr.	Fr.	Encaisse or en Suisse à l'étranger
1. Goldbestand:			
im Inland	1,122,848,957.25		
im Ausland	72,635,518.95		
	1,195,484,476.20	+ 26,611,235.80	
2. Golddevisen	10,933,657.91	+ 81,662.50	
3. Inlandportefeuille:			
Wechsel	108,080,451.55	+ 80,843,238.67	Disponibilité « or » à l'étranger
Schatzanweisungen	69,707,090.80		Portefeuille effets sur la Suisse
4. Wechsel der Darlehens-			effets de change
kasse der Schweiz. Eid-			rescriptions
genossenschaft	62,852,000.—	+ 5,923,000.—	Effets de la Caisse de
5. Lombardvorschüsse:			prêts de la Confédération
mit 10-tägiger Kündigungsfr.	126,325,732.83	+ 29,967,847.12	Avances sur nantissement
Andere Lombardvorsch.	3,016,538.75		dénonçables à 10 jours
6. Wertschriften	60,283,932.60	+ 147,464.15	Autres avances sur nant.
7. Korrespondenten:			Titres
im Inland	13,064,082.67		Korrespondants
im Ausland	80,210,435.07	+ 12,554,502.19	en Suisse
8. Sonstige Aktiven	34,270,498.40	+ 15,610,132.45	à l'étranger
			Autres postes de l'actif
Total	1,714,229,196.28		

Passiven — Passif

	Fr.	Fr.	Fonds propres
1. Eigene Gelder	87,000,000.—	—	Billets en circulation
2. Notenumlauf	1,306,935,890.—	+ 71,927,905.—	47,274,631.68
3. Tagl. fall. Verbindlichk.	312,852,328.80	+ 47,274,631.68	Autres engagements à vue
4. Sonstige Passiven	57,440,962.98	+ 2,142,317.90	Autres postes du passif
Total	1,714,229,196.28		

Diskontsatz 3 1/2 %, seit 3. Mai 1935. — Taux d'escompte 2 1/2 %, depuis le 3 mai 1935. — Lombardzinsfuß 3 1/2 %, seit 3. Mai 1935. — Taux pour avances 3 1/2 %, depuis le 3 mai 1935. 151. 2. 7. 35.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 2. Juli an — Cours de réduction dès le 2 juillet

Belgien Fr. 51.75; Dänemark Fr. 67.65; Danzig Fr. 58.15; Deutschland Fr. 123.60; Frankreich Fr. 20.26; Italien Fr. 25.37; Japan Fr. 90.50; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 13.05; Marokko Fr. 20.26; Niederlande Fr. 208.50; Oesterreich Fr. 57.60; Polen Fr. 58.10; Schweden Fr. 78.10; Tschechoslowakei Fr. 12.85; Tunesien Fr. 20.26; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien und Irland Fr. 15.15.

Aktiengesellschaft Alimentana in Kempttal

Für das Geschäftsjahr 1934/1935 wird per Genussschein unserer Gesellschaft eine Dividende von Fr. 100, abzüglich 4% Couponsteuer, ausgerichtet. Coupon Nr. 6 wird daher mit

Fr. 95.50 netto

spesenfrei bei folgenden Stellen eingelöst:

- bei der Kasse unserer Gesellschaft in Kempttal,
- bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen,
- bei den Herren Ferrier Lullin & Cie. in Genf.

Kempttal, den 29. Juni 1935.

(8299 Z) 1920 I

Aktiengesellschaft Alimentana.

Foreign Light and Power Company, Montreal

Dividenden-Zahlung auf den

\$ 6. — First pref. Shares (Schweizertranche)

Am 1. Juli 1935 gelangt eine Quartals-Dividende von \$ 1.50 per Aktie unter Abzug der canadischen Dividenden-Steuer von 5 % zur Auszahlung.

Die Auszahlung erfolgt mit:

- \$ 1.50 abzüglich
- \$ —.075 canadische Steuer
- \$ 1.425 umgerechnet zu 3.02 1/2 % = Fr. 4.306 abzüglich 3 % eidg. Couponsteuer = netto Fr. 4.17 gegen Vorlage der definitiven Aktien-Zertifikate.

Die Vorweiser haben Einreichungsbordereaux im Doppel vorzulegen. Vordruckte Formulare können bei den beiden Banken bezogen werden.

Zürich, den 29. Juni 1935.

(8301 Z) 1923 I

Im Auftrage der Foreign Light and Power Company:
Schweizerische Bankgesellschaft A.-G. Leu & Co.

Th. Mühlethaler S.A., Nyon

Paiement de dividende

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 28 juin 1935 a fixé le dividende pour l'exercice 1934 à

4 % brut par action

Le coupon n° 17 est payable dès lundi, le 1^{er} juillet 1935 auprès de la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne, ainsi qu'à toutes ses agences. (27707 L) 19161

Le conseil d'administration.

Buss Aktiengesellschaft Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Mittwoch, den 17. Juli 1935, vormittags 10 Uhr, im Konferenzzimmer des Schweizerischen Bankvereins Basel.

TRAKTANDUM:

Beschlussfassung über die Reduktion des Aktienkapitals um 25 % durch Rückzahlung und über die Aenderung von § 4 der Statuten.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Samstag, den 13. Juli, mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaftskasse, Aeschengraben 24, beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren A. Sarasin & Cie., oder bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., alle in Basel, zu hinterlegen, wogegen ihnen auf den Namen lautende Zutrittskarten ausgestellt werden. (3265 Q) 1925 I

Basel, den 1. Juli 1935.

Der Verwaltungsrat.

F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft Basel

Dividendenzahlung

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1935 entfällt auf jede Aktie und auf jeden Genussschein unserer Gesellschaft ein Anteil von Fr. 28. — am Geschäftsergebnis des Jahres 1934.

Die Auszahlungen erfolgen ab 1. Juli 1935 gegen Ablieferung der Coupons Nr. 14; ausbezahlt werden pro Titel:

- auf die Aktien Nrn. 1—8000 nach Abzug der eidg. Couponsteuer . . . Fr. 26.74
- auf die Aktien Nrn. 8001—16000 » 28. —
- auf die Genussscheine, nach Abzug der eidg. Couponsteuer . . . » 26.74

Zahlstellen:

- in Basel: Kassa der F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Basler Handelsbank, ihre Wechselstube und ihre Depositionskasse Marktplatz;
- in Genf: Basler Handelsbank;
- in Zürich: Basler Handelsbank.

Basel, den 29. Juni 1935.

(5270 Q) 1924 I

F. HOFFMANN-LA ROCHE & CO.
Aktiengesellschaft

Société Immobilière d'Algérie

Le dividende pour l'exercice 1934/1935 est payable à partir du 1^{er} juillet, auprès des guichets habituels, à raison de:

- fr. fr. 60. — par action nominative,
- > > 56. — par action au porteur (coupon n° 27),
- > > 4.60 par part bénéficiaire (coupon n° 18).

(5272 Q) 1926 I

Le conseil d'administration.

Was Sie für Ihren Wagen brauchen:

Blumenvasen Weekend-Schirme
Reisedecken Lilo-Gummimatratten
Gepäcknetze Blendschutzscheiben
Autoschirme Alles zur Pflege d. Wagens

Wo Sie alles günstig erhalten:

Carl Gennheimer
ZÜRICH · NUSCHLESTR. 30 (NAHE SIHLPORTE)
Autozubehör

früher Zähringerstrasse Tel. 73.230

A.-G. vorm. Kistentabrik Zug

2766 liefert Kisten für alle Branchen. Ferner:
Küchentische, Tabourets mit und ohne Inlaid,
roh oder gestrichen. — Offerten verlangen.

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Mit Gegenwärtigem werden alle kündbaren und bis 30. September 1935 kündbar werdenden, über 4 % verzinslichen

Obligationen

unseres Instituts auf die titelgemässe Frist von 6 Monaten **gekündigt**. Mit dem Auslauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Gekündigte und kündbare Titel können zu den jeweiligen gültigen Laufzeiten und Zinssätzen erneuert werden, in welchem Falle unsererseits die Zinsdifferenz bis zum Auslauf der Kündigungsfrist vergütet wird.

Aarau, im Juni 1935.

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse.

„La Difesa“ S. A. Lugano

Via Magbètl 2. 103-1
Inkass im Kanton Tessin. Vertretung in
Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canadischen

PEERLESS
CARBONPAPIERE

27-1

Schweizerische Südostbahn

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 26 Juni 1935 kann für das Jahr 1934 auf die **Obligationenanleihe vom 30. Juni 1909** der vom Betriebsergebnis abhängige, variable Zins nicht ausgerichtet werden.

Dagegen wird der per 30. Juni 1935 fällig werdende **Zusatz-Zinscoupon „F“** ab heute wiederum gegen Aushandlung von Freibilletten eingelöst (auf 10 Coupons = 1 Freibillet). Diese Billette können gegen Einsendung der Coupons und eines frankierten Retourcouverts bei der Direktion der Schweizerischen Südostbahn in Wädenswil bezogen werden.

Wädenswil, den 29. Juni 1935.

Schweizerische Südostbahn

1931

Direktion.

LAUSANNE

Gute seriöse Kapitalanlage

Fr. 20,000 bis 30,000 gesucht, auf schönes, ganz vermietetes Mietgebäude, Nähe place St. François. — Schriftl. Offerten an Mr. A. Bizot, architecte, 2, rue du Midi, Lausanne. 1876

Schreiber's Rigi Hotels A.-G., Arth

Einladung der Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 12. Juli 1935, abends ½ 5 Uhr, im Sitzungsraum der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern.

Traktanden: 1. Abnahme der Bilanz nach vorheriger Berichterstattung durch die Kontrollstelle und Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat. 2. Neuwahl des Verwaltungsrates. 3. Wahl der Kontrollstelle pro 1935. 4. Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat für einen allfälligen Steuerprozess.

Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 2. Juli 1935 an bei Herrn Notar J. Reding, in Arth, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben hierfür Eintrittskarten bis längstens 10. Juli, unter Angabe der Aktiennummern, zu beziehen beim Sekretariat der Verwaltung Ulmenstrasse 6, Luzern.

Arth, den 1. Juli 1935.

Der Verwaltungsrat.

Hausmann & Co. A.-G., St. Gallen

Einladung zur 5. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 12. Juli 1935, nachmitt. punkt 15.30 Uhr
ins Hotel Hecht, St. Gallen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 4. ordentlichen Generalversammlung vom 1. Oktober 1934.
2. Vorlage des Jahresberichtes des Verwaltungsrates pro 1934/35. Beschluss über das Geschäftsergebnis, Bericht der Kontrollstelle.
3. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Revisorenbericht stehen vom 4. Juli 1935 an im Bureau der Gesellschaft zur Verfügung der Aktionäre.

Eintrittskarten können bis spätestens 10. Juli 1935 abends gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (3560 G) 1919 i

St. Gallen, den 2. Juli 1935.

Die Direktion.

P.S. Die Generalversammlung musste, entgegen der Publikation in Nr. 145 des S. H. A. B., um 8 Tage verschoben werden.

Agence de la Harpe S. A., Vevey

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour le samedi 6 juillet 1935, à 11 h. 15, au siège social, Vevey. Ordre du jour statutaire. Le bilan, les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires à l'Agence, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 4 juillet inclus. 1839

Vevey, le 20 juin 1935.

Le conseil d'administration.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey S.A.

Remboursement d'Obligations

Les 24 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt hypothécaire 5 ½ %, ont été désignées par tirage au sort pour être remboursées le 6 octobre 1935:

N° 44, 107, 153, 215, 220, 261, 276, 302, 336, 428, 494, 497, 583, 659, 660, 700, 812, 951, 1008, 1018, 1094, 1138, 1142, 1192 (l'obligation n° 744, sortie au tirage en 1933, n'a pas encore été remboursée).

L'intérêt cessera de courir à partir du 6 octobre 1935, et le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, auprès de:

L'Union de Banques Suisses, à Lausanne et Vevey.

Lausanne et Vevey, le 28 juin 1935.

(372-6 L) 1913 i

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Bern

Vergessen Sie nicht:

Das Handelsamtsblatt erreicht Banken, Handelshäuser, industrielle Betriebe, mit einem Wort:

Grossabnehmer

Ports-Francis et Entrepôts de l'Etat de Genève

Genève-Cornavin

Téléphone 26.544

Vastes caves et magasins reliés à la gare principale

Tarifs spéciaux de pénétration

WARRANTS

140-1

Crédit Foncier Vaudois

auquel est adjointe la

Caisse d'Épargne Cantonale Vaudoise

Garantie par l'Etat

37 agences dans le Canton

165

Prêts hypothécaires et sur nantissement

Obligations foncières à 3 et 5 ans

Gérance de titres

Location de coffres-forts (Safes)

Dépôts d'épargne

A.-G. Grand Hotel National in Luzern

6% Hypothekar-Anleihen von Fr. 3,000,000.— vom 1. Juli 1925

Bekanntgabe an die Obligationäre

Die im Einvernehmen mit der Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft und dem Vertreter der Obligationäre aufgestellte Jahresrechnung pro 1934 wurde von der Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Juni 1935 einstimmig genehmigt. Der laut Gewinn- und Verlustrechnung sich ergebende Passivsaldo von Fr. 44,902.31 ist zu Lasten der Sanierungsreserve ausgeglichen worden. Letztere ist in der Bilanz per 31. Dezember 1934 mit Fr. 221,023.79 aufgeführt.

Eine Verzinsung des Obligationen-Kapitals pro 1934, gemäss den abgeänderten Anleihe-Bestimmungen, kann leider nicht stattfinden.

Luzern, den 1. Juli 1935.

(34450 Lz) 1930 i

Der Verwaltungsrat.